

Vorlesungsverzeichnis

Lehrveranstaltungen der Bauhaus.Module

WiSe 2021/22

Stand 17.09.2021

Lehrveranstaltungen der Bauhaus.Module	3
Bachelor	25
Master	34

Lehrveranstaltungen der Bauhaus.Module

Wenn Sie an Veranstaltungen der Bauhaus.Module teilnehmen möchten, empfehlen wir Ihnen, die Modalitäten der Anerkennung vor Teilnahme mit Ihrem Prüfungsamt abzusprechen. Bei Bedarf können Sie ein Learning Agreement abschließen. Weitere Informationen und Ansprechpersonen finden Sie unter www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

118221205 Research in Urban Design and Urban Planning

B. Schönig, S. Rudder, S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 11.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

The lecture focuses on recent debates in urban research deriving from the perspectives of urban planning, urban design and landscape planning and architecture. Starting from these debates, it discusses methodological questions applied in different fields and contexts of urban and planning research.

Due to Covid-19-related restrictions in participants per room, this course is open primarily to students enrolled in MSc European Urban Studies. Participants of all other eligible programs must get in touch via email with the chair of urban planning and can enroll only if room capacity allows.

Bemerkung

Prof. Dr.-Ing. Barbara Schönig (Urban Planning), Dr. Steffen de Rudder (Urban Design I), Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner (Landscape Architecture and Planning) | 2 SWS, 3 ECTS

Mo. 15:15 - 16:45 | Start: 11.10.2021 | Room: tba

121224002 Theaterräume: Von Buenos Aires über Istanbul nach Weimar. Jena. Gera

E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 13.10.2021 - 13.10.2021

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, 18.10.2021 - 25.10.2021

Beschreibung

Was sagt eine Stadt über ihr Theater, was ein Theater über eine Stadt? Die Lehrveranstaltung verknüpft theaterwissenschaftliche mit urbanistischen Vorgehensweisen: Einführend werden die Theaterräume von Buenos Aires, Istanbul und Tirana in ihrer stadtspezifischen Situiertheit vorgestellt; auf diesem Exkurs baut daraufhin die Feldforschung vor Ort auf – in den Theaterräumen Jena, Weimar und Gera. Wie sind sie in den jeweiligen städtischen Kontext eingebettet? Welche lokalen und globalen, vergangenen und gegenwärtigen Bezüge spiegeln sich in ihnen wider? Ausgehend von diesen Fragen werden schließlich Entwürfe für ein Theater der Zukunft entwickelt, das neue Zugänge für die gesellschaftliche Diversität von morgen öffnet.

Bemerkung

Lehrende: Dr. Juliane Zellner

Blockveranstaltungen: montags und mittwochs

2909021 International Case Studies in Transportation

J. Uhlmann, M. Rünker, U. Plank-Wiedenbeck, P. Schmidt

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 11.10.2021 - 11.10.2021
 Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 18.10.2021 - 31.01.2022
 Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001

Beschreibung

Teil A: Wie können wir nachhaltige Mobilität gestalten und unsere Städte lebenswerter machen? Diese Antwort wird durch Präsentationen von internationalen Best-Practice Lösungen beantwortet. Gastdozenten stellen Planungsprozesse aus dem internationalen Bereich mit Schwerpunkt Urbane Räume vor. In einem wöchentlichen Begleitseminar werden die Themen und ihre Übertragbarkeit diskutiert.

Teil B: Exkursion in eine Europäische Stadt (z.B. Fahrradstadt Kopenhagen, Hafen City Hamburg, DLR Berlin u.a.). Informationen werden noch bekanntgegeben.
 Die Kosten für die Exkursion müssen von den Teilnehmern

Auf Grund der COVID-19-Pandemie wird im Wintersemester 2021/22 keine Exkursion angeboten.

Bemerkung

Ringvorlesung in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt, Institut Verkehr und Raum

Die Gastvorträge finden montags von 19:00-20:30 statt. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Das Seminar findet ab dem 18.10 wöchentlich als Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnehmendenzahl ist daher auf 15 begrenzt

Informationsveranstaltung am 11.10. um 17:00.

Voraussetzungen

Teilnehmeranzahl auf 15 begrenzt. Bewerbung bis 13.10.2021 um 23:59 Uhr ausschließlich per EMail an vsp@bauing.uni-weimar.de (maximal eine Seite A4)

Number of participants limited to 15. Please apply until 13.10.2021 23:59 only via Email to vsp@bauing.uni-weimar.de (maximum one page A4)

Leistungsnachweis

Digitales Poster und Pitch mit mündlicher Prüfung „International Case Studies“ / (100%) / WiSe

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, L. Kraaz, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Die wesentlichen Schwerpunkte sind:

- Einflussgrößen und Ausprägungen der individuellen Mobilität, Kenngrößen und Erhebungsmethoden
- Aneignung von Grundlagen und Methoden der Verkehrsplanung, Verkehrsmodelle, Statistik der Verkehrsplanung
- Auswirkungen des Verkehrs auf Umwelt, Klima und Wirtschaft, Aufzeigen von unterschiedlichen Konzepten zur Lösung von Verkehrsproblemen
- Systemvergleich der einzelnen Verkehrsarten, Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Eigenschaften, Eignung und Bewertung verschiedener Verkehrsmittel

Bemerkung

Lehrformat WiSe2021/20: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 26.07.2021)

Leistungsnachweis

Klausur 75 min / deu / **WiSe** + SoSe

320230021 Bau dir deine Arbeit! Schreiben, Quellen, Stil - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

A. Dreyer, D. Dives, F. Matthes, D. Horch, J. Liebal, S. Kirchmeyer, L. Barth, L. Lubk, Projektbörse Fak. KuG Veranstr. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, s. Ablaufplan für Details, 18.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

Gemeinsam werden Schritt für Schritt die verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet, u.a. Kriterien und Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftliche Recherche, Literaturverwaltung, Schreibprozesse, Zeitmanagement, Präsentation von Ergebnissen. Der Kurs findet online statt und ist in Themenwochen gegliedert, die durch Selbstlernphasen, Online-Seminare und Aktivitätsaufgaben gestaltet sind. Ziel ist es, dass Sie über das Semester hinaus kreativ, experimentell, aber sicher und nachhaltig wissenschaftliche Texte schreiben lernen.

Die Veranstaltung wird als Bauhaus.Modul für Studierende aller Studiengänge und aller Semester angeboten. Es besteht die Möglichkeit den Kurs benotet mit 3 ECTS (2SWS) oder fakultativ ohne Benotung zu belegen.

Primäre Kurssprache: Deutsch, einige Selbstlerneinheiten sind auf Englisch verfügbar.

Die Anmeldung erfolgt über das Veranstaltungsportal der Bauhaus-Universität Weimar bis zum 25.10.2021 unter: <https://veranstaltungen.uni-weimar.de/de/739>

Fragen können per Mail an Dana Horch (dana.horch@uni-weimar.de) gerichtet werden.

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist: regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Inhalte in Moodle, erfolgreiche Abgabe von mind. 3 Aufgaben.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung, ggf. ist zur Anrechnung ein Learning Agreement notwendig.

402001 Mechanik I - technische Mechanik - Übung

V. Zabel, A. Flohr, M. Bianco, N. Butler, D. Torres Achicanoy Veranstr. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, Bauingenieurwesen SG A

1-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, Bauingenieurwesen SG B

1-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum (geologische Sammlung) 202, Bauingenieurwesen SG D

1-Gruppe Do, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum (geologische Sammlung) 202, Bauingenieurwesen SG C

2-Gruppe Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, MBB[B], ab 18.10.2021

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 215, MBB[A]

3-Gruppe Mi, wöch., 07:30 - 09:00, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, UIB/ SG A

3-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208

Beschreibung

Übung zur Vorlesung

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

402001 Mechanik I - technische Mechanik - Vorlesung**V. Zabel**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, VL BIB+MBB+UIB, Weimarahalle, kleiner Saal

Do, wöch., 07:30 - 09:00, VL BIB+MBB+UIB

Beschreibung

In der Veranstaltung werden Grundlagen vermittelt, die Bestandteil der meisten ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge sind. Für Studierende anderer Studiengänge öffnet die Teilnahme den Zugang zu ingenieurtechnischem Denken sowie zum Verstehen vielfältiger Systeme unserer technischen Umwelt. Mit diesem ingenieurtechnischen Grundverständnis ausgestattet erhebt sich die eigene Kommunikationskompetenz in der Zusammenarbeit mit Ingenieurinnen und Ingenieuren im beruflichen Umfeld.

- Kräfte am starren Körper: Auseinandersetzung mit den Grundlagen von Kraft, Moment, Gleichgewicht und Äquivalenz
- Tragwerksberechnungen: Idealisierung von Tragwerkselementen, Berechnung von Stütz-, Verbindungs- und Schnittgrößen von Grundträgern, Dreigelenkrahmen, ebenen Fachwerken, Gemischtsystemen und räumlichen Tragwerken
- Einführung in das Prinzip der virtuellen Arbeit, kinematische Schnittgrößenermittlung
- Einflussfunktionen von Kraftgrößen an statisch bestimmten Systemen
- Grundlagen der Dynamik: Kinematik der Punktmasse, Kinetik der Punktmasse und von Starrkörpern, Energiesatz, Schnittgrößen an sich bewegenden Systemen

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

421190000 neudeli Fellowship: Start your entrepreneurial journey!**J. Zorn, M. Köble**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 13:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, Jurysitzung & Auswahl der neudeli Fellows, je nach pandemischer Lage ggf. digital, 22.10.2021 - 22.10.2021

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Startup-Werkstatt „Problem Solution Fit“ mit Josephine aus dem neudeli-Team, Gründerwerkstatt neudeli, Helmholtzstraße 15, Innovation Lab (EG) oder digital (je nach pandemischer Lage), 03.11.2021 - 03.11.2021

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Startup-Werkstatt „Projektmanagement für Start-ups“ mit Siggi Haarbeck, Gründerwerkstatt neudeli, Helmholtzstraße 15, Innovation Lab (EG) oder digital (je nach pandemischer Lage), 10.11.2021 - 10.11.2021

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Startup-Werkstatt „Markt & Wettbewerb“ mit Josephine aus dem neudeli-Team, Gründerwerkstatt neudeli, Helmholtzstraße 15, Innovation Lab (EG) oder digital (je nach pandemischer Lage), 01.12.2021 - 01.12.2021

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Startup-Werkstatt „Business Model & Pricing“ mit Miriam aus dem neudeli-Team, Gründerwerkstatt neudeli, Helmholtzstraße 15, Innovation Lab (EG) oder digital (je nach pandemischer Lage), 12.01.2022 - 12.01.2022

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Startup-Werkstatt „Marke & Kommunikation“ mit Charlene aus dem neudeli-Team, Gründerwerkstatt neudeli, Helmholtzstraße 15, Innovation Lab (EG) oder digital (je nach pandemischer Lage), 19.01.2022 - 19.01.2022

Mi, Einzel, Startup-Werkstatt „Pitchtraining“ mit André Ottlik, digital, 09.03.2022 - 09.03.2022

Mi, Einzel, Final Pitch und Übergabe der Zertifikate, Gründerwerkstatt neudeli, Helmholtzstraße 15, 30.03.2022 - 30.03.2022

Beschreibung

Du hast eine innovative Geschäftsidee und brauchst Unterstützung und Zeit, sie weiterzuentwickeln und umzusetzen? Du möchtest dich mit anderen Gründer*innen austauschen und dein Netzwerk erweitern? Mit dem Startup-Programm "neudeli Fellowship" ermöglicht dir die Gründerwerkstatt neudeli ein Semester lang, deine Idee im Rahmen eines Bauhaus.Moduls voranzubringen!

Wie setzt sich das "neudeli Fellowship" inhaltlich zusammen?

Startup-Werkstätten: In den verpflichtenden "Startup-Werkstätten" lernst du spannende Methoden und Tools kennen, die dich von einer ersten Idee zu einer erfolgreichen Innovation im Markt führen. Dazu gehören u.a. Design Thinking, Projektmanagement, User & Market Research und Business Modelling.

Individuelle Coachings: In persönlichen Einzel-Sessions arbeitest du gemeinsam mit den neudeli-Coaches an deinen projektspezifischen Herausforderungen und erhältst wertvolles Feedback, um dein Vorhaben weiterzuentwickeln.

Community: Bei den neudeli Community-Treffen hast du die Möglichkeit, dich mit anderen Gründer*innen und Unterstützer*innen auszutauschen, in lockerer Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und dein Netzwerk zu stärken.

Du interessierst dich für das Startup-Programm "neudeli Fellowship" und die Anrechnung von ECTS? Dann kontaktiere uns unter "neudeli@uni-weimar.de" und vereinbare ein Vorgespräch!

Die Teilnahme am Bauhaus.Modul "neudeli Fellowship: Start your entrepreneurial journey!" setzt die erfolgreiche Bewerbung für das "neudeli Fellowship"-Programm voraus. Bewerbungsfrist ist der 3. Oktober 2021. Alle Informationen zum Programm und zur Bewerbung findest du unter: www.uni-weimar.de/neudeli/fellowship

Bemerkung

6 LP

Voraussetzungen

Innovative Geschäftsidee; Bewerbung für das Startup-Programm "neudeli Fellowship"

Leistungsnachweis

Zwischenpräsentationen & Abschlusspitch

902001 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

S. Händschke, B. Bode

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, digital über BigBlueButton

Beschreibung

Studierende verfügen über Grundkenntnisse der verschiedenen betriebs- und volkswirtschaftlichen Teilbereiche sowie deren Zusammenhänge. Sie können wesentliche Sachprobleme verstehen, aktuelles Wirtschaftsgeschehen ökonomisch einordnen, kritisch und unter Überprüfung von Nachhaltigkeitsauswirkungen hinterfragen und Theorien auf praktische Fallbeispiele anwenden.

Ausgehend von den Grundlagen unternehmerischen Handelns und einem Grundverständnis der nachhaltigen Betriebswirtschaftslehre werden im Rahmen der Veranstaltung die folgenden Themengebiete erarbeitet: Marketing (Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik), Produktion von Gütern und Dienstleistungen, Beschaffung und Supply Chain Management, Personalwirtschaft, Organisation, Konstitutive Entscheidungen (Wahl und Wechsel der Rechtsform), Finanzierung, Rechnungswesen und Controlling, Nachhaltiges Management und Technologie- und Innovationsmanagement.

engl. Beschreibung

Students have basic knowledge of the various business and economic subareas as well as their correlations. They can understand essential issues, economically classify current economic events, critically scrutinize sustainability impacts and apply theories to practical case studies.

Based on the fundamentals of entrepreneurial activity and a basic understanding of sustainable business administration, the following topics will be developed during the course: Marketing (product, pricing, distribution and communication policies), production of goods and services, procurement and supply chain management, human resources, organization, constitutive decisions (choice and change of legal form), financing, accounting and controlling, sustainable management and technology and innovation management.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich zum Semesterstart in den Moodle-Kurs „Einführung in die BWL“ ein.
Sämtliche Kommunikation findet dort statt.

*Please register for the Moodle course "Einführung in die BWL" at the start of the semester.
All communication takes place there.*

911017 Investition, Finanzierung und Unternehmenssteuerung

S. Händschke, B. Bode

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Veranstaltung Online, ab 18.10.2021

Mi, wöch., 07:30 - 09:00, Veranstaltung Online

Beschreibung

Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse von Investitionen in und Finanzierung von Unternehmen. Insbesondere erkennen sie die Rolle der Liquidität für das Unternehmen und kennen die unterschiedlichen Liquiditätsgrade in ihrem strukturellen Aufbau. Die Studierenden können die verschiedenen Verfahren der Investitionsrechnung zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen in Theorie und Praxis anwenden und deren Ergebnisse analysieren und interpretieren. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden die Besonderheiten der grundsätzlichen Finanzierungsformen und ihrer Anwendung in Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen. Sie sind mit den verschiedenen Finanzierungsinstrumenten und deren jeweiliger Verwendung abhängig vom Finanzierungsanlass vertraut und erkennen die Auswirkungen der Finanzierungsart auf das Management im Unternehmen.

Finanzmathematik / Investitionsrechnung:

Die wesentlichen Schwerpunkte sind: Liquidität als Existenzvoraussetzung, Einführung in die Investitionsrechnung; Statische Verfahren; Dynamische Verfahren; Moderne Verfahren; VOFI Vollständiger Finanzplan einer langfristigen Investition.

Unternehmensfinanzierung:

Die wesentlichen Schwerpunkte sind: Stellung und Bedingungen von Finanzierungen in Unternehmen, Beteiligungsfinanzierung, Besonderheiten der Beteiligungsfinanzierung emissionsfähiger Unternehmen, Kreditfinanzierung (kurzfristig, langfristig), Spezielle Anleiheformen der langfristigen Kreditfinanzierung, Innenfinanzierung, Alternative Finanzierungsformen. Begleitend zu der Vorlesung werden Übungen durchgeführt, in denen den Studierenden die Inhalte der Vorlesung durch Berechnungsbeispiele vertiefend näher gebracht werden

engl. Beschreibung

Students have basic knowledge regarding investments within and financing of companies. In particular, they recognize the role of liquidity for the company and are familiar with the different degrees of liquidity in their structure. Students will be able to use the various investment accounting procedures to assess investment decisions in theory and practice, and to analyze and interpret their results. In addition, the students master the peculiarities of the basic forms of financing and their application in companies of different legal forms. They are familiar with the various financing instruments and their respective use, depending on their purpose, and recognize the effects of the type of financing on the company's management.

Financial Mathematics / Investment A:

The main focuses are: Liquidity as a prerequisite for corporate survival, introduction to investment accounting, Static methods, Dynamic methods, Modern methods, VOFI complete financial plan of a long-term investment.

Corporate Finance:

The main focus areas are: Position and conditions of financing in companies, equity financing, peculiarities of equity financing of issuers, credit financing (short-term, long-term), special forms of long-term debt financing, internal financing, Alternative forms of financing.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich zum Semesterstart / spätestens zur ersten Veranstaltung, in den Moodle-Kurs „Unternehmensfinanzierung / Investitionsrechnung / Finanzmathematik“ ein. Sämtliche Kommunikation findet dort statt.

*Please register for the Moodle course " Unternehmensfinanzierung / Investitionsrechnung / Finanzmathematik" at the start of the semester (latest before the first lecture).
All communication takes place there.*

Alles eine Frage der Haltung? (Dokumentarfilmprojekt)

N. Hens, W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG, S. Wille

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 19.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Haltung, die [Subst., fem.]:

1. Körperhaltung
2. (a) innere [Grund]Einstellung, die jemandes Denken und Handeln prägt
 - (b) Verhalten, Auftreten, das durch eine bestimmte innere Einstellung, Verfassung hervorgerufen wird
 - (c) Beherrschtheit; innere Fassung

(Duden 2021)

Die unterschiedlichen Bedeutungen des deutschen Wortes „Haltung“, ihre Wechselwirkungen und der Einfluss auf die künstlerische Bearbeitung von gesellschaftlich relevanten Themen stehen im Mittelpunkt unseres Projektmoduls.

Welche äußeren Einflüsse und kulturellen Narrative begründen unsere Grundeinstellung? Welche innere Verfasstheit ist für die Interaktion in der kreativen Projektarbeit oder auch mit einem Aufzeichnungsmedium nötig? Welche Werkzeuge braucht es, um die innere Haltung zu reflektieren und im Rahmen eines künstlerischen Werks bewusst nach außen zu kommunizieren?

Prozesshafte Tools, Kreativtechniken, Achtsamkeitsübungen und interkulturelle Reflexionsmethoden unterstützen das Erkennen der eigenen tieferen Absichten im künstlerischen Handeln. Der bewusste Kontakt mit der Innenwelt

und das Wissen um deren Prägung von außen, ermöglichen es, gesellschaftlich relevante Themen individuell zu erschließen. Sobald das künstlerische Werk in der Welt ist, kann es dann für Resonanz und Außenwirkung sorgen.

Der Dokumentarfilmer Andres Veiel sagt, ein guter Film erzähle „das Große im Kleinen“ und zeige die Welt im Brennglas. Innerhalb des Projektmoduls sollen die Werkzeuge und Prozesse zur Entwicklung und Umsetzung von filmischen Projektideen angewandt werden.

Die dokumentarische Form und ihre Genre-Grenzen zu fiktionalen, animierten und essayistischen Erzählformen stehen im Vordergrund der Recherche. Auch „Kampfbegriffe“, wie „Haltungsjournalismus“ werden kritisch diskutiert und beleuchtet. In Gesprächen mit erfahrenen Filmschaffenden erkunden wir, wie die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Herangehensweisen sich im Dokumentarfilm manifestieren kann und ob es nationale oder kulturelle Unterschiede gibt.

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben (500 Zeichen) bis 12.10. an: nicola.hens@uni-weimar.de

Bemerkung

präsenztermin: 19.10.2021, 11.00-15.00 Uhr, Raum 112, Steubenstr. 6a

Präsenztermine: Di 14tägig gerade: 2.11.2021, 16.11.2021, 30.11.2021, 14.12.2021, 4.1.2022, 18.1.2022, 1.2.2022, 11.00-15.00 Uhr, Raum 112, Steubenstr. 6a

Online-Termine: Di: 14tägig ungerade: 26.10.2021, 9.11.2021, 23.11.2021, 7.12.2021, 21.12.2021, 11.1.2022, 25.1.2021

Voraussetzungen

Erste Erfahrungen in Fotografie und/oder Video, Erfahrung mit kreativen Schaffensprozessen

Teilnahme an den Veranstaltungen Dokuu Kino (Montagabend)

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Abgabe und Diskussion der Kursaufgaben, Abgabe der praktischen finalen Semesterarbeit (Film)

Bauhaus(Fach)Modul / Tobias Kühn

J. Gunstheimer, Projektbörse Fak. KuG

Fachmodul

Do, wöch., 18:00 - 19:30, 04.11.2021 - 27.01.2022

Beschreibung

Verantwortliche Lehrperson: Tobias Kühn

Seit 2015 bietet die Winterwerkschau (kurz WWS) jährlich Studierenden aller Studiengänge insbesondere der Fakultät Kunst und Gestaltung die Möglichkeit, ihre Arbeitsprozesse und Ergebnisse des Wintersemesters zu präsentieren.

Ursprünglich vom Fachschaftsrat der Fakultät K&G initiiert, ist die Veranstaltung komplett studentisch organisiert, anders als bei ihrer großen Schwester der „summaery“.

Im WiSe 2021/22 soll die Werkschau von Studierenden im Rahmen eines Seminars und eines Fachmoduls konzipiert und organisiert werden.

In diesem Modul lernt ihr dabei die Vorgehensweisen vergangener Veranstaltungen kennen, erarbeitet Ideen und Konzepte für die WWS 2022 und erstellt Veranstaltungs- & Koordinationspläne, um diese im gleichnamigen Fachmodul in Arbeitsgruppen umzusetzen. Mit Unterstützung ehemaliger Organisator*innen teilt ihr euch in verschiedene Arbeitsgruppen auf und erarbeitet Teilaspekte, welche für die Durchführung notwendig sind, wie z.B.:

Veranstaltungskoordination,
Web-Design,
Gestaltung von Werbemitteln,
Öffentlichkeitsarbeit,
Fördermittelanwerbung und Finanzpläne,
Planung und Durchführung einer Vernissage,
Organisation einer Ausstellung mit mehreren Institutionen im Stadtraum.

Im Seminar wird euch die Veranstaltung näher gebracht, ihr entwickelt Ideen und legt Rahmenbedingungen fest. In wöchentlichen Plenen (von ca. 2 h) werden erst Ansätze erarbeitet, welche später zum Feedback innerhalb der Gruppen, zur gemeinsamen Lösung von Problemen und der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes dienen. Wie koordinieren wir die zeitlichen Abläufe für Performances und Vernissagen? Welche Ausstellungsorte können wir den Teilnehmern zur Verfügung stellen? Was muss wann fertig sein, damit alles reibungslos funktioniert? Welches Format bieten wir an, falls es einen weiteren Lockdown gibt?

Diese und andere Fragen werden während der Organisation aufkommen und wir finden gemeinsam Antworten darauf!

Für eine Teilnahme am Fachmodul ist (bis auf Ausnahmen) für die Seminarteilnahme notwendig. Das Seminar wird wöchentlich stattfinden. Voraussetzungen für die Teilnahme sind Interesse und aktive Teilnahme an der Veranstaltung, Basics oder Lernwilligkeit, Spaß an Gruppenarbeit und Verlässlichkeit, um die Winterwerkschau zu schaukeln!

Ich freue mich auf euch,
Euer Tobias

BauhausModul / Tobias Kühn

J. Gunstheimer, Projektbörse Fak. KuG
Wissenschaftliches Modul
Di, wöch., 18:00 - 19:30, 12.10.2021 - 25.01.2022

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Verantwortliche Lehrperson: Tobias Kühn

Seit 2015 bietet die Winterwerkschau (kurz WWS) jährlich Studierenden aller Studiengänge insbesondere der Fakultät Kunst und Gestaltung die Möglichkeit, ihre Arbeitsprozesse und Ergebnisse des Wintersemesters zu präsentieren.

Ursprünglich vom Fachschaftsrat der Fakultät K&G initiiert, ist die Veranstaltung komplett studentisch organisiert, anders als bei ihrer großen Schwester der „summaery“.

Im WiSe 2021/22 soll die Werkschau von Studierenden im Rahmen eines Seminars und eines Fachmoduls konzipiert und organisiert werden.

Im Fachmodul WWS 2022 arbeiten wir gemeinsam an der Umsetzung der Winterwerkschau 2022. Öffentlichkeitsarbeit, Hauptorganisation, Aussteller*innen -kommunikation, Finanzierung, Vernissage, Gestaltung, Website (oder alles über Instagram?) und die Zusammenarbeit mit mehreren Partner*innen inner- und außerhalb der Universität sind Kernpunkte, die zur Durchführung der Veranstaltung gehören.

In Teams werden die einzelnen Bereiche erarbeitet und umgesetzt. Im wöchentlichen Plenum mit allen Beteiligten des Seminars wird Feedback eingeholt und Arbeitsstände werden abgeglichen.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind Interesse und aktive Teilnahme an der Veranstaltung, Basics oder Lernwilligkeit in einem der Teilaspekte, Spaß an Gruppenarbeit und Verlässlichkeit, um die Winterwerkschau zu schaukeln!

Ich freue mich auf euch,
Euer Tobias

Bodyspace -spacebody

L. Nerlich

Veranst. SWS: 3

Kurs

BlockSat., 10.03.2022 - 19.03.2022

engl. Beschreibung

Einleitung

Die Wahrnehmung des Ortes, in der virtuellen oder in der realen Welt, hat mit der Einheit von Körper und Raum zu tun, so wie es in der griechischen Tragödie eine Einheit von Ort und Zeit gab, innerhalb der sich die gesamte Handlung konstituierte.

Dabei werden Architektur und Raum nicht nur mit den Augen wahr- und aufgenommen, sondern mit dem ganzen Körper – und immer im Zusammenhang mit der Bewegung.

Der Körper setzt sich in Bezug zum ihm umgebenden Raum. Selbst wenn wir als Betrachter unbeweglich an einem Ort verweilen, selbst dann, wenn wir die Betrachtung auf einen einzigen Anblick oder auf ein Poster beschränken wir setzen unseren Körper in Bezug zu diesen Objekten und Bildern. Wir messen sie, verteilen sie, wir dringen in den Raum ein.

Die Gestalt- und Bewegungsstrukturen des Körpers treten in Verbindung mit den Strukturen der gebauten Räume. Das Wahrnehmen und Nutzen des Innenraumes von Gebäuden, des Stadtraums oder einer Siedlung, das Genießen oder das Erleiden, das Darstellen, das Machen und Verändern, alle diese Vorgänge haben den Charakter von Körper-Handlungen.

Projektbeschreibung

Mit dem vorgeschlagenen Spring-School-Projekt versuchen wir, die Funktionen und die Gestaltung der authentischen Räume der Bauhaus-Universität mit dem Körper in Bezug zu setzen und infolgedessen einen 2D- oder 3D-Raum als Extension des Körpers zu sehen.

Das Wesen des Architektur-Raumes wird dabei als dreistufig beschrieben: 1. Stufe des Raumes: die Haut; 2. Stufe des Raumes: die Kleidung; 3. Stufe des Raumes: das Gebäude/der Innenraum.

Experimente und Übungen mit dem Körper und allen 5 Sinnen werden den Teilnehmern helfen, die Zusammenhänge von Kontext und Gestaltung zu begreifen. Viele der gängigen und herkömmlichen Kreativitäts-Methoden orientieren sich vor allem am Denken; sie sind „verkopft“. Das sinnlich-körperliche Erleben bleibt meist außen vor. Dabei bietet unser Blick in unseren Körperraum oder in die innere Körper-Architektur durch unsere fünf Sinne eine Quelle für unser kreatives Schaffen. Wenn man alle fünf Sinne gezielt aktiviert und trainiert, kann man aus einer viel größeren Fülle von Eindrücken für unsere kreative Arbeit schöpfen.

Im Workshop wird der innere Körperraum in Beziehung gesetzt zu Struktur, Farbe und Fläche, Licht und Schatten des gebauten Raumes. Es wird versucht, die verschiedenen Wege im Gebäude zu „entziffern“.

Wie hat der Architekt als Choreograph für die Bewohner und die Gäste des Gebäudes gearbeitet?

Die Studierenden werden in Gruppen arbeiten. In jeder Gruppe sollten Studenten aus verschiedenen Fachbereichen zusammenarbeiten.

Ziel

Ziel des Kurses ist es, dass jede Gruppe eine Idee für einen Raum (digital oder 3D) präsentiert, in dem das Bewusstsein vom Körper im Raum eine wichtige Rolle spielt. Wir versuchen körperliche Inhalte facettenreich im Konzept räumlicher Inszenierung zu sehen. Der Workshop bietet einen Einblick und Einstieg in das weite Spektrum der kreativen Ausbildung und in mögliche spätere Aktionsfelder. Die Studierenden werden auf die Interdisziplinarität der Architekten und Designer im heutigen und zukünftigen Berufsfeld vorbereitet und ihre Flexibilität und die Raumwahrnehmung wird geschult.

Care and Empowerment Through Textile Practice

N.N., A. Toland

Veranst. SWS: 14

Seminar

Mi, wöch., 14:00 - 15:30, Online-Seminar, 13.10.2021 - 26.01.2022

Beschreibung

Dieses Online-Seminar bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Textilkunstpraktiken anhand konkreter Fallstudien zu untersuchen. Das Seminar legt einen Schwerpunkt auf praxisorientierte Forschung und lädt Studierende ein, eigene textile Arbeiten in Reaktion auf Ansätze aus anderen Disziplinen wie Visual Studies, Kulturgeographie, Feminist Studies und Ethnographischer Forschung zu entwickeln. Unter Anleitung der Dozenten ermutigt die Struktur des Studiengangs die Studierenden, die Zusammenhänge zwischen Care, Empowerment und Textilkunst zu verstehen und eigenständige künstlerische Forschungsinteressen zu verfolgen. Das Seminar steht allen Studierenden offen, die sich für textile Kunst interessieren und bereit sind, sich durch praktische und schriftliche Reflexion mit Literatur auseinanderzusetzen. Durch Lesen, kreative Praxis, Diskussion und Kritik entwickeln die Studierenden ein scharfes Verständnis für die Konzeptualisierung und Materialität der Textilkunst, die bedeutende Rolle von Frauen darin, ihre Kollektivität und ihren Aktivismus, indem sie ihr tägliches Leben als Antwort auf Probleme in Fäden festhalten und Probleme in einer sich schnell verändernden Welt.

Bemerkung

Lehrende: Frau Carmen Gómez Vega

Voraussetzungen

No pre-requisite courses are required. Students should have a cellphone with camera for photos and video and materials.

Leistungsnachweis

A series of creative practice and written assignments

Counter memory - Erinnerungspraktiken im Weimarer Stadtraum

J. Bee, J. Noeske

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 19.10.2021

Beschreibung**(kombinierbar mit dem Studienprojekt Rassismus in Weimar, Frank Eckhardt und Nico Goetz)**

Wer was, wie und in welcher (medialen) Form erinnert ist hochpolitisch: So wurde die Repräsentation von Geschichte(n) und Erinnerung im öffentlichen Raum in den letzten Jahren besonders durch rassismuskritische, dekoloniale, queere und andere Graswurzelinitiativen umfassend problematisiert. Denkmalstürze und Anträge auf Straßenumbenennungen haben eine breitere Öffentlichkeit erreicht. An anderen Stellen waren es zum Beispiel Guerilla-Kunstaktionen, die etablierte Formen der Erinnerungskultur herausfordern konnten. Neu sind die Aushandlungsprozesse um geschichtspolitische Repräsentation nicht. Erinnern hat eine zentrale Funktion für Gesellschaften und ist daher immer umkämpft. Im Weimarer Stadtraum finden sich Spuren von Jahrzehnten der Überschreibungen und Aufladungen von Geschichtlichkeit und Erinnerung. Das Anti-Denkmal „Zermahlene Geschichte“ (2002) des Künstlerduos Horst Hoheisel und Andreas Knitz ist ein Beispiel der Herausforderung etablierter Formen der Erinnerung. Die Aufstellung des Sockels des Carl-Alexander-Standbildes auf dem Goetheplatz (2006) berührt Fragen nach der Geschichtskonstruktion in der Weimarer Innenstadt seit der NS-Zeit. Die geplante künstlerische Bespielung des Sockels findet heute allerdings nicht mehr statt. Der Umgang mit der Freifläche des ehemaligen Gauforums provoziert bis heute Unsicherheiten. Seine Umbenennung in Jorge-Semprún-Platz im Jahr 2017 stellte einen ersten Schritt weg von der Depolitisierung dar, für die der Name Weimarplatz seit 1990 exemplarisch steht. Daneben existieren zahlreiche temporäre und/oder virtuelle Darstellungen zur Stadtgeschichte an öffentlichen Orten, die sich mit der älteren und jüngeren Geschichte der Stadt auseinandersetzen.

Das Bauhaus.Modul Counter Memory setzt an den Grenzen der offiziellen Erinnerungspolitik an. Es möchte ein Verständnis dafür schaffen, wie Stadt als Medium für Gegen/Erinnerung und damit auch Subjektivität, Sozialität und Kollektivität fungiert. Wie kann eine sich transformierende Gesellschaft auch plurale, heterogene Erinnerungsmöglichkeiten zulassen, anstatt sich national und einheitlich zu inszenieren? Wir wollen so nach den Möglichkeiten der Diversifizierung von Geschichtserzählung und den Medien der Erinnerung im Stadtraum fragen. Welche Themen bieten sich für eine Gegenerinnerung in Weimar an? Welche Erinnerungsorte hinterließ zum Beispiel das Ende der DDR? Wo haben sich die Spuren der Geschichte von Gewalt durch Neo-Nazis eingeschrieben, wo sind sie verschwunden? Wie schreibt sich Kolonialgeschichte in der Stadtraum ein? In welchem Verhältnis stehen die Angriffe etwa auf Hanaugedenken und Stolpersteine mit offizieller Erinnerungskultur der letzten Monate? Wir wollen diskutieren, welche Formate eine multidimensionale, prozessuale und diverse Erinnerungskultur benötigt und auch selbst welche entwickeln – seien es virtuelle, künstlerische und informative Erinnerungsmedien.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten der Bauhaus-Universität. Ergebnisse können praktischer, künstlerischer oder theoretischer Art sein. So kann z. B. ein alternativer Stadtrundgang, audio walk oder eine künstlerische Intervention entstehen. Auch eine schriftliche Beteiligung am Projekt decolonize Weimar! kann Prüfungsleistung sein. Das Seminar kann wahlweise mit 3 oder mit 6 ECTS belegt werden. Die Abgabeleistung wird entsprechend vereinbart.

Bemerkung

Bauhaus.modul

Bestandteil des Moduls: Counter/memory - Erinnerungspraktiken im Weimarer Stadtraum

Voraussetzungen

Motivation zum interdisziplinären und selbstorganisierten Projektarbeiten

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Projektarbeit

Das Wesen der Stadt (Fachdidaktikmodul 3)**Y. Graefe, Projektbörse Fak. KuG**

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, ab 22.10.2021

Beschreibung**Weitere Lehrperson: Frau Dr. Ehmayer-Rosinak**

In diesem Seminar begeben wir uns auf eine empirische Spurensuche, um das Wesen einer Stadt zu erforschen. Wir werden Weimar „auf die Couch legen“ und tief in ihre Seele blicken. Dafür erlernen wir interdisziplinäre theoretische und methodische Ansätze, die wir unmittelbar anwenden. Das Seminar ist darauf ausgelegt, im Sommersemester 22 die Suche methodisch zu vertiefen, zu verfeinern und zu erweitern.

Die baulich vorhandene und die von Menschen wahrgenommene Stadt sind nicht ident. Basierend auf dieser These, wagen wir ein Selbstexperiment und begeben uns auf Spurensuche in den öffentlichen Raum. Wir gehen, sehen und begreifen — wir riechen die Luft, schmecken die Stadt und fühlen die Temperatur. Interagieren mit den vor Ort lebenden Menschen und nehmen aktiv am Straßenleben teil. Alle Aktivitäten werden als gesammelte Daten zu einem Gesamteindruck zusammengeführt, der das Wesen Stadt erfahrbar werden lässt.

Eine praktische und eine theoretische Annäherung an das Seminarthema erfolgt in interdisziplinären Gruppen. Für die künstlerische Darstellung des Wesen Weimar gibt es methodische Freiheit.

Ziel ist, Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung im Spannungsfeld Kunst-Design- Architektur-Psychologie zu erproben und zu reflektieren.

Auf diesem Wege eröffnen sich unterschiedliche Aspekte von Teilhabe und Mitsprache, mit denen ein erweitertes Verständnis für die gesellschaftliche Verantwortung als kreativ Schaffende einhergeht. Diskussionen mit Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung stellen ebenso einen Teil des Seminars dar, wie Interviews mit Bewohner*innen. Ziel ist, mittels eigenständigem Arbeiten im interdisziplinären Team eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem „Wesen Stadt“ zu erreichen.

Bemerkung**Termin:** Freitags 09:15 - 12:30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig**Beginn:** 22.10.2021**Max. Teilnehmerzahl:** insgesamt 26; 13 Fak. A, 13 Fak. K+G**Ort:****Anmeldung:** Bison, Moodle**Leistungsnachweis**

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit, künstlerisches Projekt: 5LP LAK, 2x3 LP A&U, 6 LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Semesters mit dem Bekannten Mindestumfang je Fachsemester.

Die Entstehung der Linie – Grundlegende Berührung mit Textilien

K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Block, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 24.11.2021 - 26.11.2021

Block, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 12.01.2022 - 14.01.2022

Beschreibung

Lehrbeauftragte: Anne Marx

Von der textilen Faser zur Linie. In zwei Blockveranstaltungen werden wir uns mit unterschiedlichen Ausgangsmaterialien und Verfahren für die Herstellung von Garnen auseinandersetzen. Vom Handspinnen über Endlosgarne soll eine erste Berührung mit Fasern und Fäden stattfinden. Beginnend im frühestem Stadium der Textilverarbeitung können so Prozesse grundlegend untersucht, hinterfragt oder neu gedacht werden. Im Sinne einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Forschung, wird ein ergebnisoffener Experimentierraum geschaffen, der vor unkonventionellen Ausgangsmaterialien und Herangehensweisen nicht zurückschreckt und sich rund um das Thema der textilen Linien bewegt.

Ergänzend dazu bietet Katrin Steiger einen weiteren Fachkurs zur "Entstehung der Fläche" an. Eine Belegung beider Veranstaltung ist nicht zwingend erforderlich.

Bemerkung

Tag der ersten Veranstaltung: 24.11.2021; 10 - 13 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Termine:

24.11. - 26.11.2021

12.01. - 14.01.2022

evtl. weitere Termine nach Absprache

Art der Prüfungsleistungen: Abgabe und Präsentation der eigenen Auseinandersetzung

Moodle/BBB-Termine: nach Absprache

Schätzung der Präsenzlehre: so viel wie möglich

Voraussetzungen

Interesse an dem Erlernen von künstlerischen und handwerklichen Techniken und dem ergebnisoffenen Forschen mit Materialien. Anmeldung am Kurs: **Email an anne@marx5.de** mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Meetings, Erarbeitung einer eigenständigen künstlerischen, gestalterischen Auseinandersetzung zum Thema, sowie die Präsentation innerhalb des im Kurs oder eines gemeinsamen Ausstellungsformats.

Entrepreneurship & Innovation: Experiment Museum!

C. Wündsich, J. Zorn

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, 11.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

Im **Bauhaus.Modul »Entrepreneurship & Innovation«** entwickelst du gemeinsam mit Studierenden anderer Fachrichtungen innovative Lösungen für Herausforderungen unserer heutigen Zeit.

Im Modul lernst du agile Methoden, wie zum Beispiel Design Thinking, Prototyping und Lean Startup kennen und kannst diese mit deinem Team anhand eurer **»Innovation Challenge«** direkt anwenden. Dabei setzt ihr euch intensiv mit den unternehmerischen und strategischen Aspekten eures Innovationsprojektes auseinander und stärkt gemeinsam eure Umsetzungskompetenz. Als Coaches der **Gründerwerkstatt neudeli** begleiten wir euch durch den gesamten Innovationsprozess. Zusätzlich erhaltet ihr wertvollen Input und Feedback durch unsere Projekt- und Praxispartner*innen.

Im Wintersemester 2021/22 wird das Bauhaus.Modul in Kooperation mit der **Klassik Stiftung Weimar** realisiert. Unter dem Motto **Experiment Museum!** beschäftigen sich die »Innovation Challenges« mit der zukünftigen Ausrichtung von Museen und Kultureinrichtungen. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung von innovativen Produkten oder Services in den Bereichen »digitale Ausstellungsformate« und »Wissenstransfer über Kulturgüter«.

Am Ende des Semesters hast du somit nicht nur Credits, sondern auch wertvolle Erfahrungen in der interdisziplinären Teamarbeit und der nutzerzentrierten Kreation sowie Umsetzung von Ideen gesammelt.

Bis zum 6. Oktober 2021 kannst du dich für das Modul unter www.uni-weimar.de/neudeli/E&I bewerben.

Bemerkung

6 LP

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzungen sind eine kurze Bewerbung und die aktive Partizipation an den wöchentlichen Seminarsitzungen.

Leistungsnachweis

Zwischen- & Endpräsentation

Futurabilities: Ökologie, Konsumkultur & Spekulatives Design

A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.10.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Wie führen uns neue Modelle weg vom Anthropozentrismus hin zu einer ökozentrischen Sicht der Welt? Wie lassen sich der "Bedarfsstrukturen" der Konsumkultur mit den ökologischen Herausforderungen der Gegenwart zusammenbringen. Welche Wege erlauben uns Zukunftsfähig zu sein?

Wie kann das Spekulative (in Design, Kunst oder Film) genutzt werden, um die Populärkultur mit Umweltbewusstsein und ökologischen Handelns zu versehen? Was können uns Kunst, Film und Literatur über die Umwelt und

Umweltgerechtigkeit lehren? Wie wird die Zukunft der Natur in der zeitgenössischen Kunst und Belletristik gestaltet? Welche Perspektiven können wir selbst entwerfen?

In dieser Lehrveranstaltung werden wir Umweltkommunikation aus und mit Perspektiven des Spekultativen Designs betrachten. Wir werden mediale Formen untersuchen, von Filmen und Nachrichten bis hin zu Graphic Novels und Video-Kunst, um der Frage nachzugehen, wie globale Umweltthemen dargestellt, vermittelt und problematisiert werden. Statt uns allein auf (post)apokalyptische Erzählungen zu konzentrieren, wollen insbesondere Geschichten in den Blick, die Umweltveränderungen als etwas Alltägliches behandeln und die Reaktionsmöglichkeiten in diesem Feld erkunden. Im Laufe des Semesters werden wir nachhaltige Erfindungen kartieren, engagierte Lösungen entwerfen und bestehende Bedingungen in Frage zu stellen und über mögliche Zukünfte zu spekulieren. Wir werden den Mustern und möglichen Lösungen nachspüren, die sich ergeben, wenn wir Designmethoden auf komplexe ökologische Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltgerechtigkeit, Klimawandel, Abfall, Energie, globale Gesundheit und Wasser anwenden.

Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt am 27.10.2021 um 09:15.

Die Plenumsveranstaltungen finden 14tägig statt: 27.10.2021 (Seminarbeginn), 10.11.2021, 24.11.2021, 08.12.2021, 05.01.2022, 19.01.2022, 02.02.2022

In den alternierenden Wochen ist Zeit für Recherchen, Screenings, Lektüren, Impulsworkshops und Gruppenarbeiten (03.11.2021, 17.11.2021, 01.12.2021, 15.12.2021, 26.01.2022) vorgesehen.

Leistungsnachweis

Entwurf, Design-Fiktion, Präsentation, Dokumentation

Graphisches Erzählen

A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, 20.10.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Das graphische Erzählen ob nun im Bildroman, im Comic oder in der Graphic Novel ist seit über einem Jahrhundert populär und scheinbar doch wenig erforscht. Sie gelten heute als eine wichtige Form der Kommunikation und des zeitgenössischen kreativen Ausdrucks. In diesem Kurs führen wir medien-, kommunikations- und kulturwissenschaftliche sowie historische Ansätze heran, um einen interdisziplinären Blick auf das graphische Erzählen zu werfen. Wir untersuchen das Zusammenspiel von Text und Bild in Formaten graphischer Erzählung (Bildroman, Comic, Graphic Novel). Wir beschäftigen uns mit einem hybriden Medium, das an Prosa, Animation und Film erinnert, aber doch ein eigenes Kommunikationssystem zu sein scheint. Was sind die Vorläufer des heute so populären graphischen Erzählens? Welche Verbindungen zwischen Text und Kunst lassen sich ausmachen? Wie werden, Zeit und Handlung in einer statischen Reihe von Wörtern und Bildern vermittelt? Was kann die graphische Erzählung darstellen, was andere Medien möglicherweise nicht können?

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 75 %

Leistungsnachweis

- Präsenzprüfung: Nein
- Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist* Präsentation & Essay

How the (female) body became political in the 70s and 80s: Examining film and fashion as bodily media

H. Peuker

Veranst. SWS: 3

Kurs

BlockSat., 10.03.2022 - 19.03.2022

Beschreibung

Delve into the worlds of fashion and film from the 70s and 80s! You will learn to explore and analyse the liminal role of the body in both media.

Over the course of the second feminist wave and the sexual revolutions from 1968 the female body has become political. Questions of cultural identity, class struggle and revolutionary potentials started to shift from discursive approaches to the space of bodily manifestations. Both film and fashion have become exemplary media for the aesthetic expression of the new role of the human body.

Throughout the seminar we aim to examine the role that film and fashion can take in constituting the (female) body as a political field. We want to bring together a geographically decentralized perspective with concrete analysis of body depictions and conceptions in fashion and film. Connecting theoretical work concerning the human body as a political field with the practical questions of how to analyse film and fashion (as overlapping media), this seminar focusses on cross media analysis on the one hand and political aesthetics on the other hand.

Exemplary material of analysis will include: Canonical films such as Pier Paolo Pasolini's *120 days of Sodom* (IT, 1975) as much as internationally less well-known examples from Brazil and Japan such as *Lady on the Bus* (BRA, 1978) and *Ecstasy of the Angels* (JPN, 1972). In terms of fashion we will analyse the role of Japanese designers such as Rei Kawakubo and Issey Miyake within the fashion system of the 80s. Additionally, we will examine the female body and radical fashion as a form of feminist protest. The objective of the seminar hence also includes to bring the different cultural backgrounds of the participants into a fruitful dialogue.

We consider the online part of the class as an important step for creating a common ground of discussion. A theoretical basis will be worked out through text discussions and close readings. We will also start looking at material and working on analytical tools. During the week in March spent in Weimar we will take the next step in connecting theory and practice. We would like to invite the whole Spring School to film screenings at the *Lichthaus Cinema* in Weimar which may include short presentations by the participants. If possible, we would also like to include guest lectures related to the seminar. Viewing the material together and connecting it to the previously outlined theories and methods, promises to create space for thematically profound discussions.

LOCOMOTION / die Fähigkeit der Ortsveränderung oder öffentliche Multifunktionsräume für Orte in Bewegung.

J. Heinemann

Veranst. SWS: 3

Ausstellung

BlockSat., 10.03.2022 - 19.03.2022

Beschreibung

LOCOMOTION / die Fähigkeit der Ortsveränderung oder öffentliche Multifunktionsräume für Orte in Bewegung. Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig naturnahe und öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität sind. Die es nicht nur in Städten als Regenerations-, Begegnungs- und Kommunikationsorte braucht und die es deshalb auf- zu werten aber auch neu zu erfinden gilt um damit den öffentlichen Raum sozialer zu gestalten. Über den spielerischen Zugang werden an einem modularen Baukastensystem Form- und Nutzungsvarianten entwickelt, die über das anfängliche Spiel mit den Maßstäben zu Kleinstarchitekturen führen. Diese dienen als Impulsgeber für das Raum und Inhaltsbezogenen Schwerpunkt mit selbstdefinierten, nach Fachrichtung bezogenen Schwerpunkten. Ziel ist es einerseits mittels eines Modulbausystems ortsspezifisch Mehrwert für variierende Nutzungen Aufenthaltscharakter zu schaffen. Auf der anderen Seite ist das Modulsystem so konzipiert, dass technische Komponenten darin integriert werden können um mit ortsspezifischen und vorhandenen Ressourcen die Autarkie dieses auf die wechselnden Anforderungen reagierenden Ortes zu ermöglichen. Das angebotene Seminar ist in drei Schritten aufgebaut

- Über die experimentelle, analytische Auseinandersetzung mit dem spezifischen Ort und Übersetzung in diverse Raummodelle, werden Raumtheorien und Entwurfskonzepte vermittelt und untersucht.
- (5tägige Präsenzphase in Weimar 10.3. – 18.03.2022)
- Die Raumanalyse am Modell bis hin zum Maßstab 1:1 am Standort
- Darstellung des Entwurf mit künstlerischen Darstellungsmethoden und -techniken

Die Vermittlungs- und Entwurfsmethode ist einmalig und wird zur Zeit an der Bauhaus-Universität Weimar künstlerisch, wissenschaftlich erforscht.

engl. Beschreibung

LOCOMOTION / die Fähigkeit der Ortsveränderung oder öffentliche Multifunktionsräume für Orte in Bewegung. Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig naturnahe und öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität sind. Die es nicht nur in Städten als Regenerations-, Begegnungs- und Kommunikationsorte braucht und die es deshalb auf- zu werten aber auch neu zu erfinden gilt um damit den öffentlichen Raum sozialer zu gestalten. Über den spielerischen Zugang werden an einem modularen Baukastensystem Form- und Nutzungsvarianten entwickelt, die über das anfängliche Spiel mit den Maßstäben zu Kleinstarchitekturen führen. Diese dienen als Impulsgeber für das Raum und Inhaltsbezogenen Schwerpunkt mit selbstdefinierten, nach Fachrichtung bezogenen Schwerpunkten. Ziel ist es einerseits mittels eines Modulbausystems ortsspezifisch Mehrwert für variierende Nutzungen Aufenthaltscharakter zu schaffen. Auf der anderen Seite ist das Modulsystem so konzipiert, dass technische Komponenten darin integriert werden können um mit ortsspezifischen und vorhandenen Ressourcen die Autarkie dieses auf die wechselnden Anforderungen reagierenden Ortes zu ermöglichen. Das angebotene Seminar ist in drei Schritten aufgebaut

- Über die experimentelle, analytische Auseinandersetzung mit dem spezifischen Ort und Übersetzung in diverse Raummodelle, werden Raumtheorien und Entwurfskonzepte vermittelt und untersucht.
- (5tägige Präsenzphase in Weimar 10.3. – 18.03.2022)
- Die Raumanalyse am Modell bis hin zum Maßstab 1:1 am Standort
- Darstellung des Entwurf mit künstlerischen Darstellungsmethoden und -techniken

Die Vermittlungs- und Entwurfsmethode ist einmalig und wird zur Zeit an der Bauhaus-Universität Weimar künstlerisch, wissenschaftlich erforscht.

More than worms: radical composting for urban transformation

N.N., A. Toland

Wissenschaftliches Modul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

While the FAO has warned that a third of the world's soil resources are already moderately to highly degraded, threatening food security worldwide, scholars such as Maria Puig de la Bellacasa (2015) have argued that a resource-centric understanding of soils driven by dominant ideals of productivity, exploitation and "technoscientific hegemony" will only lead to further degradation. New relationships with the soil are needed to meet the challenges of the future. Based on concepts of multispecies kinship (e.g. Haraway, 2016, Kirksey 2014, Kimmerer 2021), geontological agency (e.g. Yusoff, 2015; Povinelli, 2016) and geological conviviality (e.g. Reinert, 2016; Bubandt, 2017), we will explore soils as autonomous, subjective beings in multispecies communities that demand an investment of attention and time in urban design: Soilkin.

We will look at several case studies of radical composting in cities around the world to explore how different spatial and social settings, historical and contemporary technologies, and "local and indigenous knowledge systems" influence the relationships between human and (hidden) more-than-human populations. The seminar introduces ideas from feminist science-technology-society studies, multispecies ethnography, media ecology, and soil sciences, and examines how these may be „composted“ into environmental and socially engaged art, design, and engineering

practices to address social and ecological challenges in contemporary cities, particularly focusing on issues and challenges posed by environmental racism and inequality.

The seminar encourages a "practice-based research" approach and welcomes students of all disciplines and faculties to get their hands dirty. We will explore urban food and waste streams from a multi-disciplinary and multifaceted point of view, and work with compost as a heuristic mechanism as well as urban intervention on multiple spatial and temporal scales.

Bemerkung

Lehrende: Margarita Garcia

Post-Human in the Human Epoch: Artistic strategies between Posthumanism and the Anthropocene

I. Weise, J. Wirth, N.N., Projektbörse Fak. KuG

Fachmodul/Fachkurs

Mo, wöch., 16:45 - 19:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

The course aims to introduce the contemporary concept of the Anthropocene and its problems, to then delve into the heterogeneous proposals of posthumanism, with a focus on developing artistic approaches to the topic.

We will achieve this by reading from different scholars, as well as through practical exercises, like observing material melting, and through our own artistic production, culminating in a public action among posthuman agents and anthropocenic materials.

For Bruno Latour, we ought to overcome the exclusivity of human agency to be able to think and act ecologically. Feminist scholar Rosi Braidotti claims that, to overcome patriarchy, we also need to overcome the hegemony of the human. According to Lovelock and Margulis's Gaia theory, we must take into account the dynamic system of the planet, with its self-organising, living structure, in order to understand our embeddedness in the environment. These are all among recent claims to consider our own existence beyond the human in order to enact radical political, ecological and social change.

This radical change is a shift to an uncharted paradigm. It would seem that it is the place and role of art to create the images, languages, and experiences for this new way of being. In this seminar, we ask ourselves how this shift could be pictured and fostered in the field of artistic practice.

Docents and students will create conceptual exercises that can be realized combining the disciplines contributed by the students. These will include outdoors observations, performances, construction, and beyond, according to students' own development from the class. Over the second and third block seminars, students will also present and develop their own projects and work in progress.

Artists Marina Resende and Jakob Wirth will lead practical exercises and selected readings in each class. Resende has a background in comparative literature and cultural studies; her postcolonial perspective is also invaluable in a discussion of intersectional posthumanism. Her artistic practice is rooted in a series of gestures which research and grasp on the notion of materiality and expands our understanding of the legible. Wirth is an artist with a background in sociology and political science. With his experience with interventions and conceptual focus on the edges and borders between systems, he will be able to foster students' creation towards a paradigm shift.

Bemerkung

We will get in contact with you after your registration for this module by e-mail first

Kick-off Fachkurs:

20.10.

Bloc seminar I-III Fachkurs: Post-Human in the Human Epoch: Artistic strategies between Posthumanism and the Anthropocene

29./30.10.

12./13.11.

03./04.12.

Leistungsnachweis

Creditvergabe nach finaler Präsentation

Radiotheorie I

E. Krivanec, F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 21.10.2021

Beschreibung

In diesem Kurs flanieren wir durch die Geschichte der Radiokunst. Dabei begegnen wir Bastler:innen in Hinterzimmern, Utopien eines grenzübergreifenden Mediums, anti-demokratischer Propaganda und dem Röcheln der Monalisa. Gemeinsam hören wir uns durch den "Kanon" - analytisch, kritisch, medientheoretisch unterfüttert. Was sagen uns die Radio-Gespenster heute - in unserer (digitalen) Gegenwart?

"Radiotheorie I" vermittelt Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten sowie praktische Zugänge zu 100 Jahren Radiogeschichte(n) - und versucht beides miteinander zu verknüpfen.

Der Kurs kann entweder mit einem Audiostück (als Fach-/Werkmodul) oder mit einer wissenschaftlichen Arbeit (als Wissenschaftsmodul) abgeschlossen werden. Als Präsenzveranstaltung geplant. Änderungen aufgrund der Pandemie vorbehalten.

Anmeldung: Mail mit Begründung des Interesses und mögl. Vorkenntnissen

Voraussetzungen

Anmeldung durch Email mit Interessensbeschreibung und Schilderung möglicher Vorkenntnisse bis zum 11.10.2021

Leistungsnachweis

Viel Hören (!), regelmäßige Teilnahme, praktische oder theoretische Übungen, je nachdem ob BA/MA und je nach Scheinwunsch (wiss. oder künstler.) werden die weiteren Voraussetzungen in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Radiotheorie I

E. Krivanec, F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 21.10.2021

Beschreibung

In diesem Kurs flanieren wir durch die Geschichte der Radiokunst. Dabei begegnen wir Bastler:innen in Hinterzimmern, Utopien eines grenzübergreifenden Mediums, anti-demokratischer Propaganda und dem Röcheln der Monalisa. Gemeinsam hören wir uns durch den "Kanon" - analytisch, kritisch, medientheoretisch unterfüttert. Was sagen uns die Radio-Gespenster heute - in unserer (digitalen) Gegenwart?

"Radiotheorie I" vermittelt Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten sowie praktische Zugänge zu 100 Jahren Radiogeschichte(n) - und versucht beides miteinander zu verknüpfen.

Der Kurs kann entweder mit einem Audiostück (als Fach-/Werkmodul) oder mit einer wissenschaftlichen Arbeit (als Wissenschaftsmodul) abgeschlossen werden. Als Präsenzveranstaltung geplant. Änderungen aufgrund der Pandemie vorbehalten.

Anmeldung: Mail mit Begründung des Interesses und mögl. Vorkenntnissen

Voraussetzungen

Anmeldung durch Email mit Interessensbeschreibung und Schilderung möglicher Vorkenntnisse bis zum 11.10.2021

Leistungsnachweis

Viel Hören (!), regelmäßige Teilnahme, praktische oder theoretische Übungen, je nachdem ob BA/MA und je nach Scheinwunsch (wiss. oder künstler.) werden die weiteren Voraussetzungen in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Radiotheorie I

F. Moormann, E. Krivanec, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, ab 21.10.2021

Beschreibung

In diesem Kurs flanieren wir durch die Geschichte der Radiokunst. Dabei begegnen wir Bastler:innen in Hinterzimmern, Utopien eines grenzübergreifenden Mediums, anti-demokratischer Propaganda und dem Röcheln der Monalisa. Gemeinsam hören wir uns durch den "Kanon" - analytisch, kritisch, medientheoretisch unterfüttert. Was sagen uns die Radio-Gespenster heute - in unserer (digitalen) Gegenwart?

"Radiotheorie I" vermittelt Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten sowie praktische Zugänge zu 100 Jahren Radiogeschichte(n) - und versucht beides miteinander zu verknüpfen.

Der Kurs kann entweder mit einem Audiostück (als Fach-/Werkmodul) oder mit einer wissenschaftlichen Arbeit (als Wissenschaftsmodul) abgeschlossen werden. Als Präsenzveranstaltung geplant. Änderungen aufgrund der Pandemie vorbehalten.

Anmeldung: Mail mit Begründung des Interesses und mögl. Vorkenntnissen

Voraussetzungen

Anmeldung durch Email mit Interessensbeschreibung und Schilderung möglicher Vorkenntnisse bis zum 11.10.2021

Leistungsnachweis

Viel Hören (!), regelmäßige Teilnahme, praktische oder theoretische Übungen, je nachdem ob BA/MA und je nach Scheinwunsch (wiss. oder künstler.) werden die weiteren Voraussetzungen in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Reprise

K. Angermüller, A. Palko

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 15.10.2021 - 15.10.2021

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 21.10.2021 - 21.10.2021

Fr, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 22.10.2021 - 28.01.2022

Beschreibung

7% Papierabfall entsteht bei jedem Druckauftrag. Unvermeidbar, denn industrielle Druckmethoden brauchen Vorlauf, um der uns gewohnten Qualität von Druckprodukten zu entsprechen.

Diesem Abfall, sogenannter Makulatur, widmet sich das Projekt. Sie gibt Auskunft über die Konsequenzen unseres Wirkens als Gestalter:innen: Mausclicks und Shortcuts übertragen sich in stoffliche Materie. Durch Exkursionen bekommen wir Einblicke in die Prozesse der Druckproduktion und untersuchen darüber Implikationen der Makulatur, wie z.B. Recycling als technische oder Händescheidung als künstlerische Praxis.

Auch soll die ästhetische Qualität der An- und Fehldrucke beleuchtet werden. Geisterbilder, Ausblutende Glyphen und Überlagerungen haben etwas Unwirkliches und Zufälliges und bergen eine eigene ästhetische Sprache, die sich nutzen und mit der sich experimentieren lässt.

Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung gilt, dass für eine komplette Projektleistung sowohl das 12ECTS Projekt und das 6ECTS Projekt gewählt werden muss.

Bemerkung

Der Kurs wird geleitet von Dipl.-Des. Konrad Angermüller und Dipl.-Des. Adrian Palko.

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung: Nein

Reprise**K. Angermüller, A. Palko**

Veranst. SWS: 6

Projektmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 15.10.2021 - 15.10.2021

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 21.10.2021 - 21.10.2021

Fr, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 22.10.2021 - 28.01.2022

Beschreibung

7% Papierabfall entsteht bei jedem Druckauftrag. Unvermeidbar, denn industrielle Druckmethoden brauchen Vorlauf, um der uns gewohnten Qualität von Druckprodukten zu entsprechen.

Diesem Abfall, sogenannter Makulatur, widmet sich das Projekt. Sie gibt Auskunft über die Konsequenzen unseres Wirkens als Gestalter:innen. Mausclicks und Shortcuts übertragen sich in stoffliche Materie. Durch Exkursionen bekommen wir Einblicke in die Prozesse der Druckproduktion und untersuchen darüber Implikationen der Makulatur, wie z.B. Recycling als technische oder Händescheidung als künstlerische Praxis.

Auch soll die ästhetische Qualität der An- und Fehldrucke beleuchtet werden. Geisterbilder, Ausblutende Glyphen und Überlagerungen haben etwas Unwirkliches und Zufälliges und bergen eine eigene ästhetische Sprache, die sich nutzen und mit der sich experimentieren lässt.

Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung gilt, dass für eine komplette Projektleistung sowohl das 12ECTS Projekt und das 6ECTS Projekt gewählt werden muss.

Bemerkung

Der Kurs wird geleitet von Dipl.-Des. Konrad Angermüller und Dipl.-Des. Adrian Palko.

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung: Nein

(re)Thinking Privilege through Filmmaking

N. Hens

Veranst. SWS: 3

Kurs

BlockSat., 10.03.2022 - 19.03.2022

Beschreibung

Documentary film is a strong tool to creatively pinpoint inconsistencies within the society and reflect these back into the social discourse. So, let's start with some research within our heterogenic Spring School class!

Do we enjoy privileges towards other members of the group? Within the society of our country of residence? Within Europe? In the world? We want to discuss the topic of privileges,

become aware of what it means and why it is an issue worth reflecting on.

Within the online classes, participants in mixed groups will be guided to develop a concept for a micro documentary film to be realized within the in-class part of the courses. Basic skills in documentary storytelling, camera work and lighting will be taught both online and in situ. Suitable for all Bachelor & Master students with a general interest in socially relevant topics and basic knowledge in video or photography. More experienced filmmakers will be able to work on a more elaborate film piece.

Students with reservations towards technical equipment are highly encouraged to join the class!

engl. Beschreibung

Documentary film is a strong tool to creatively pinpoint inconsistencies within the society and reflect these back into the social discourse. So, let's start with some research within our heterogenic Spring School class!

Bachelor

1210820 3. Planungsprojekt: Rassismus in Weimar**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 12:30, 12.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Rassistische und antisemitische Vorfälle haben das öffentliche Leben in Weimar in diesem Jahr erschüttert. Plakate in Erinnerung und Gedenken an die Ermordeten des rechten Terrors von Hanau werden beschädigt. Neonazis laufen bei Anti-Corona-Demos auf und attackieren einen Journalisten. Eine Ausstellung des Netzwerk Antirassismus Weimar zum Internationalen Tag gegen Rassismus am Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami wird zerstört. Doch der Rassismus in Weimar geht über diese Vorfälle hinaus und hat im Alltag einen festen Platz. Das bekommen besonders Menschen zu spüren, die als fremd gelesen werden. Alltagsrassismus ist aber ein Symptom struktureller Diskriminierungen und Benachteiligungen, das sich nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch auf dem Wohn- und Arbeitsmarkt, in Schulen und in der Universität manifestiert.

Mit diesem Studienprojekt soll untersucht werden, in welcher Weise sich Alltags- und struktureller Rassismus in Weimar äußern. Dabei soll anhand von selbstgewählten Schwerpunkten mit Mitteln der qualitativen Sozialforschung (Fotographien, Befragungen, Interviews, Spaziergängen, Beobachtungen etc.) näher diskutiert werden, wie sich der Rassismus in der Stadtgesellschaft äußert und die Ursachen dafür aufzuarbeiten. Das Programm des Projekts sieht einen theoretischen Teil vor, der die Erarbeitung eines eigenen Rassismus-Verständnisses, die Diskussion aktueller Diskurse zum Thema und die sozialwissenschaftliche Analyse von Rassismus in der Stadt ermöglichen soll. Darüber hinaus soll aber in diesem Projekt aufgezeigt werden, in welcher Weise eine Stadt gegen Rassismus aktiv werden kann. In der Exkursionswoche sollen zu beiden Zielsetzungen Inputs von decolonize Weimar, den BIPOC Weimar und dem „Blinden Fleck Erfurt“ vermittelt werden. Außerdem werden zwei Workshops zum Thema „Critical Whiteness“ und „How to be an ally?“ angeboten.

Ziel des Projekts ist die Intervention in die öffentliche Debatte über Rassismus in Weimar – oder vielmehr gegen das Schweigen hierüber. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus, decolonize Weimar und der Professur Bildtheorie statt. Die Ergebnisse des Projekts sollen im Februar 2022 öffentlich präsentiert werden. Auch ein Podcast und andere mediale Produkte können erstellt werden.

121212601 Die unerhörte Landschaft - Audiowalks für das Vogtland**L. Bockelmann, M. Frölich-Kulik, J. Langheim, F. Moormann** Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 20.10.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Ist es möglich, eine Landschaft zu hören? Wonach müssen wir horchen? Nach den Autos, Vögeln, dem Wind, der durch Ruinen zieht oder den Geschichten, Erinnerungen, Perspektiven, die uns Menschen über sie erzählen?

In diesem Seminar werden in Zusammenarbeit zwischen der Professur Experimentelles Radio und dem Institut für Europäische Urbanistik wissenschaftliche und künstlerische Arbeitsweisen miteinander verknüpft, um neue Perspektiven auf Landschaft und bauliches Erbe zu erproben. Damit wird unter anderem eine Loslösung von der bisher dominierenden Bildorientierung in der Bauwerks- und Landschaftsvermittlung angestrebt. Konkret setzen wir uns dazu mit dem Vogtland im Grenzgebiet zwischen Sachsen, Thüringen, Bayern und Tschechien auseinander, das aufgrund seiner facettenreichen Vergangenheit ein reiches bauliches Erbe aufweist.

Gemeinsam werden wir über, an und mit Orten des Vogtlandes arbeiten. Die Kooperation von Studierenden der Medienkunst/-gestaltung und der Fakultät Architektur und Urbanistik soll Perspektiven erweitern und neue Ansätze hervorbringen.

Ziel des Seminars ist die Produktion von Audiowalks im Sinne komponierter Spaziergänge. Diese ermöglichen die Landschaftserfahrung zu gestalten, zu erweitern und zu verändern. Dazu sind auch Exkursionen ins Vogtland

geplant. Der erste Termin wird 10.11.2021 (ganztätig) sein. Die weiteren Termine sollen in Austausch mit den Teilnehmenden abgestimmt werden.

Interessierte werden gebeten, vor Beginn der Veranstaltung bis zum 06.10.2021 in einer kurzen Nachricht an die Lehrenden ihre Motivation für eine Teilnahme zu skizzieren.

Leistungsnachweis

- regelmäßige Teilnahme, Produktion eines Audiowalks in Gruppen

121212801 mind the step - zwischen Räumen und Menschen (Ba)

A. Brokow-Loga, C. Groos, I. Weise

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 10:00 - 12:00, 15.10.2021 - 04.02.2022

Beschreibung

Ein Kurs ohne Seminarraum, denn wir erobern uns ein vermeintlich bekanntes Territorium neu: Entlang eines konstanten Weges bewegen wir uns über ein Semester durch den Stadtraum Weimar, besuchen bekannte Orte und entdecken bisher unbekannte Ecken, begegnen Menschen, finden Spuren und erforschen den Raum. Jede Woche fügen wir unserem Weg eine Etappe hinzu und fangen dort an, wo wir zuvor aufgehört haben. Dabei fragen wir stets nach den Grenzen, die wir wahrnehmen und erfahren, die uns leiten, die uns aufhalten und die wir überwinden. Die Grenzen, die uns begegnen, sind vielschichtig, sie sind sichtbar und unsichtbar, durchlässig und unüberwindbar, beängstigend und beruhigend, sind physisch, emotional, sozial und gesellschaftlich konstruiert. Welche Räume sind für uns begehbar und auf welche Art und Weise gehen wir mit ihnen in Resonanz?

Wir möchten performativ und losgelöst von unseren erlernten Konstruktionen forschen. Wir fragen nach Körpern, nach Räumen und dem dazwischen. Grenzen definieren Räume. Wir grenzen uns von anderen ab. Aber wer definiert Grenzen? Beim Erforschen dieser Fragen geht es uns nicht um eine konstante Grenzüberschreitung. Vielmehr fragen wir nach der Beschaffenheit von Grenzen, wollen sie dekonstruieren und zärtlich erweitern, um uns neue Perspektiven auf uns, auf den uns umgebenden Raum und unser Miteinander darin zu ermöglichen.

Durch angeleitete Spaziergänge mit spezifischen Aufgaben- und Fragestellungen nähern wir uns den Grenzen im Raum und in uns an. Durch performative Elemente verstärken, reflektieren und abstrahieren wir diese persönlichen Grenzerfahrungen und versuchen sie greifbar, sichtbar und teilbar zu machen.

Leistungsnachweis:

Auf Basis unseres gemeinsamen Weges, der gemachten Begegnungen, der gefundenen und hinterlassenen Spuren erstellt am Ende des Semesters jede*r Teilnehmer*in eine eigene performative Arbeit, die sich auf dem zurückgelegten Weg verortet und eine persönliche Erkenntnis reflektiert. Dabei ist keine Vorkenntnis notwendig und jeder individuelle und fachliche Zugang ist zulässig.

Bemerkung

Der Besuch der Veranstaltung im Rahmen der bauhaus.module steht allen Studierenden offen. Der angesetzte Termin kann ggf. in Absprache mit den Seminarteilnehmer*innen verschoben werden. Zur Teilnahme schreibt uns bitte bis 08.10.21 eine Mail an cora.groos@uni-weimar.de und marvin.kraemer@uni-weimar.de.

Termin: wöchentlich Freitag 10:00 – 12:00 Uhr, 15.10.21 - 05.02.22

121212802 decolonizing eyes, photography and representation (Ba)**F. Eckardt, M. Valdivieso Beltran**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Beschreibung

This lecture intends to foster critical reading of images, decolonial processes of image making and critical perspectives on photographic representation of communities, bodies and stories. We will read academic perspectives on visibility, we will have international guest lecturers from the photo industry that are fighting the traditional gaze in photography and through a series of photo exercises we will critique our own practice as creators. The origin of "visibility" is framed in the development of the colonization project of the colonial world carried out by European countries in the Americas and the Caribbean in the 17th, 18th and 19th centuries. Visibility was created as a weaponized technology that allowed colonists to exercise control and maintain the power of the colonized territories outside their national territory. Visibility was then proposed as the logistical and ideological capacity to imagine, produce and collect detailed information about a territory, its limits, its ecological characteristics, its environmental resources, its inhabitants, its culture, its level of production, etc. Visibility was created at the expense of enslaved Afro-descendant populations in the so-called New World, and they were the first to suffer the consequences of its delimitation and dehumanization.

This ideological reason for visibility is fundamental to understand the discipline of photography and the photographic practice as an exercise of power ; where the subject who takes the photo, the photographer, has historically possessed power over the subject (often objectified) in front of the camera. The photographer holds the power to look at them, to name them, to blaspheme them and to contain them in an image. It is also known that this power has been kept in a very particular circle of subjects: white cisgender European-American western men. Whom, through their lenses, have perpetuated a

one-sided, stereotypical, sometimes racist, sometimes sexist, sometimes dehumanizing view of their subjects.

In the context of the photography industry, the ideological paradigm of visibility remains in place and only in recent decades, with the inclusion of photographers, editors and gallery owners of color and/ or from the global south, the debate of the paradigm of visibility has been possible. However, the intrinsic practices of the photographic discipline require a decolonization process that urgently needs space in German academia.

What narratives have been built around BIPOC bodies? What is representation and how is it built in photography? What is decolonial representation? What are our Biases? What are the problems of a white dominated gaze on bipoc representation? How does it look like the photography genre developed through the gaze of bipoc photographers? What is the ethical question of portraying the other?

Bemerkung

This class proposes a series of readings, debates and photographic exercises to understand and develop a critical view on the photographic practice and the position of the students who intend to exercise it on a personal or professional level.

121212901 Karte, Kamera, Klapprad ? (Ba)**N.N., H. Schnelle, B. Schöning**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:30 - 17:00, 11.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

...ein kollektives Visualisierungsprojekt zum Radverkehr in Weimar

„Das Fahrrad ist das zivilisierteste Fortbewegungsmittel, das wir kennen. Andere Transportarten gebären sich täglich alpträumerhafter. Nur das Fahrrad bewahrt sein reines Herz.“ (Iris Murdoch, anglo-irische Schriftstellerin und Philosophin, 1919 – 1999)

Wir sind beinahe täglich mit vermeintlich neutralen kartographischen und fotografischen Abbildungen unserer räumlichen Umgebung konfrontiert. Welche Bedeutung können Karten und Fotografien im Zusammenhang mit

Raum haben? Im Projektseminar Karte, Kamera, Klapprad wollen wir die Objektivität von Darstellungen des Raumes sowie die Deutungshoheit, die Kartenmacher:innen und Fotograf:innen inne haben, kritisch hinterfragen.

Mit Blick auf die Machtverhältnisse und Erzählungen, die Karten und Fotos repräsentieren, diskutieren wir die Potentiale und Grenzen räumlicher Abbildungsmethodiken und werden mit unseren Wahrnehmungen und Erfahrungen selbst aktiv: Vor dem Hintergrund der gemeinsam erörterten theoretischen Inhalte betrachten wir den Radverkehr in Weimar. Methodische und technische Inputs zur Fotografie und Kartographie mit der freien GIS-Software QGIS vermitteln euch grundlegende Visualisierungsfertigkeiten. Wie lässt sich der Radverkehr in der Stadt kartographisch abbilden und welches Wissen und welche Interessen (re)produzieren wir mit Karten?

Auf Grundlage dieser Inhalte erarbeiten wir bis zum Ende des Semesters in einer kollektiven Projektarbeit den Versuch einer kritischen Visualisierung zur Situation und Position von Radfahrer:innen und ihrer Routen in der Stadt Weimar.

121213001 In Search of a Pattern That Connects: Gregory Batesons ecological aesthetics and designing within a more than human world (Ba)

L. Link, D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 18.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

"What pattern connects the crab to the lobster and the orchid to the primrose and all of them to me? And me to you? And all six of us to the amoeba in one direction and to the back-ward schizophrenic in another?" (Bateson, 1978) What pattern connects this question to you, me, and us as we work in times of ecological crisis, a time of many proposals such as Green New Deals and a call for a New Bauhaus?

If you are curious about these questions, join us this semester as we embark on a semester-long exploration of the pattern that connects as it appears within the work of Gregory Bateson. The pattern that connects is another term for how Bateson came to redefine 'aesthetics' to encompass the complexity of a more than human world. Bateson was critical of the 1960-70s discourses on 'patterns' emerging across disciplines from information sciences to the design sciences, which used the notion of a 'pattern language' in a technocratic manner to make the environment more manageable. He reframed 'patterns' within a more ecological, aesthetic, and spiritual discussion that acknowledged the systemic complexity of living systems that environmental management models could not fully capture. Bateson pointed out the wrong ways in which design sciences used the notion of the survival of the fittest that sets a competitive relationship between the organism vs. environment, suggesting that the unit of survival was the 'relation' between the organism and environment. He sought to address the complexity of this unity by placing the questions of aesthetics in a 'communicational order,' in contrast to his predecessors of the western world, who framed aesthetics as a quality primarily dependent upon the perceiving human subject. By framing aesthetics as a form of meta-communication, ecological aesthetics denotes a participatory process between the human and non-human systems (animals, institutions, technological) that characterize the living world. He reconfigured how participation, power, system, learning, and flexibility can be reframed as part of a design discussion and an ecological discussion. In this seminar, we will review the critical texts related to Bateson's concept of ecological aesthetics and engage in conversations with Guest researchers (Dr. Jon Goodbun, Dr. Ben Sweeting, Dr. Marie Davidova) who have extended these ideas to their respective practices in design politics, ethics, and design material prototyping. In particular, we will entertain the possibility of how a better understanding of 'Batesonian aesthetics' can provide an alternative framework for articulating a better design approach towards a more than human world and reframe this concept in ways that are accessible to other designers and stakeholders of the design process.

Bemerkung

Course Format

1 Film screening (in presence) + 3 guest lectures(Virtual/open to public) + 3 reading sessions (in presence) + 3 individual consultations for project

Leistungsnachweis

Final submission (Output):

Based on the readings, discussions, and guest presentations, the participants are encouraged to unpack what Batesonian 'ecological aesthetics' and its ethical, social, political implications can mean in designing within the current ecological crisis via a creative response. The creative response should be presented via a video of a maximum of 10 min, which can take the form of recording a story, a poem, an artwork, a record of a personal building project, or a manifesto developed with the semester. The objective is to make the notion of 'ecological aesthetics' more accessible to a broader audience.

The project videos and lecture discussions would be edited and compiled as a playlist and would be made available to the greater public.

If you are interested in taking part in the course and have questions, contact dulmini.perera@uni-weimar.de

121213101 Lehm versteh'n**L. Daube, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45

Beschreibung

In einer von Beton und Stahl geprägten Architekturwelt müssen dringend neue Lösungsansätze gefunden werden, um einerseits Energie und Ressourcen einzusparen, andererseits um Mensch und Natur wieder auf einen gemeinsamen Weg zu bringen. Der natürliche Baustoff Lehm kann diesen Anforderungen gerecht werden. Der lange in Vergessenheit geratene Baustoff erlebt in den letzten Jahren eine Renaissance. Zu Recht, denn Lehm ist überall regional verfügbar, sorgt für ein gesundes Wohlfühlklima und lässt sich hervorragend verarbeiten und recyceln.

Im Kurs „Lehm versteh'n“ soll deshalb ein grundlegendes Verständnis für dieses zukunftsfähige Material erlangt werden. Seine Anwendungsmöglichkeiten in der Architektur- und Bauwelt soll kennengelernt, im Labor erprobt und möglicherweise selbstständig erweitert werden. Ziel des Moduls ist es, das erlangte Wissen aufzubereiten und im Zuge eines Workshops an andere Lehmbauinteressierte weiterzugeben.

Die Kapazität ist sehr begrenzt, weswegen maximal 16 Personen an dem Kurs teilnehmen können. Deshalb bitten wir Interessierte um ein kurzes Motivationsschreiben (max. 500 Zeichen). Bitte schickt dieses bis zum 10. Oktober 2021 23:59 Uhr an larissa.daube@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Präsentation

121214001 Ethnographic methods for spatial studies (Ba)**E. Vittu**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2021 - 21.10.2021

Block, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.01.2022 - 14.01.2022

Beschreibung

Ethnographic methods are a way to engage with the complexity of socio-spatial phenomena by focusing on the perspectives and practices of those who are involved in them. With this course we want to provide students of various disciplines a platform to exercise different methods in the field and thereby immerse themselves in urban processes. Throughout the semester, small groups will explore one method each (such as interviewing and participant observation), and present their findings in the class. The aim is to facilitate learning by doing, supported

by input and consultations. As a seminar group, we will reflect upon our experiences, and discuss the intersection between ethnography and spatial disciplines such as urban planning together with guest lecturers.

Organisational:

The class takes place as a block seminar (21.10.2021, 13.-14.01.2022) in presence with the option of joining digitally. Guest lectures and consultations will be scheduled on Thursdays during the semester.

Bemerkung

1. Application: between 1. -15. October with a short email to charlotte.elisabeth.ulrike.waitz.von.eschen@uni-weimar.de
2. Digital info-meeting: 11 - 12 am on the 21. October for everyone who is interested and applied with an email.
3. Based on the info-meeting, everyone can confirm if they want to participate or not. From this group, 12 people will be admitted to the course.
4. The first seminar-block will take place in presence at 11 am - 3pm on the 28. October.

12121501 Seminar Film (Ba)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Schlösser
Übung

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Seminar, das in Kooperation mit dem Künstler Jens Franke durchgeführt wird, untersucht die Möglichkeiten des Films für die Arbeit am Entwurf. Das Seminar wird im Rahmen der Bauhaus.Module gefördert und steht Masterstudierenden aller Studiengänge und Fakultäten sowie Bachelorstudierenden des 3. Kernmoduls der Professur Entwerfen und Wohnungsbau offen.

Aktuelle Informationen werden auf der Website der Professur Entwerfen und Wohnungsbau veröffentlicht: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/wohnungsbau/>.

Bemerkung

Das Lehrangebot wird im Rahmen der Bauhaus.Module gefördert.

Alles eine Frage der Haltung? (Dokumentarfilmprojekt)

N. Hens, W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG, S. Wille
Projektmodul

Veranst. SWS: 16

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 19.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Haltung, die [Subst., fem.]:

1. Körperhaltung
2. (a) innere [Grund]einstellung, die jemandes Denken und Handeln prägt
 - (b) Verhalten, Auftreten, das durch eine bestimmte innere Einstellung, Verfassung hervorgerufen wird
 - (c) Beherrschtheit; innere Fassung

(Duden 2021)

Die unterschiedlichen Bedeutungen des deutschen Wortes „Haltung“, ihre Wechselwirkungen und der Einfluss auf die künstlerische Bearbeitung von gesellschaftlich relevanten Themen stehen im Mittelpunkt unseres Projektmoduls.

Welche äußeren Einflüsse und kulturellen Narrative begründen unsere Grundeinstellung? Welche innere Verfasstheit ist für die Interaktion in der kreativen Projektarbeit oder auch mit einem Aufzeichnungsmedium nötig? Welche Werkzeuge braucht es, um die innere Haltung zu reflektieren und im Rahmen eines künstlerischen Werks bewusst nach außen zu kommunizieren?

Prozesshafte Tools, Kreativtechniken, Achtsamkeitsübungen und interkulturelle Reflexionsmethoden unterstützen das Erkennen der eigenen tieferen Absichten im künstlerischen Handeln. Der bewusste Kontakt mit der Innenwelt und das Wissen um deren Prägung von außen, ermöglichen es, gesellschaftlich relevante Themen individuell zu erschließen. Sobald das künstlerische Werk in der Welt ist, kann es dann für Resonanz und Außenwirkung sorgen.

Der Dokumentarfilmer Andres Veiel sagt, ein guter Film erzähle „das Große im Kleinen“ und zeige die Welt im Brennglas. Innerhalb des Projektmoduls sollen die Werkzeuge und Prozesse zur Entwicklung und Umsetzung von filmischen Projektideen angewandt werden.

Die dokumentarische Form und ihre Genre-Grenzen zu fiktionalen, animierten und essayistischen Erzählformen stehen im Vordergrund der Recherche. Auch „Kampfbegriffe“, wie „Haltungsjournalismus“ werden kritisch diskutiert und beleuchtet. In Gesprächen mit erfahrenen Filmschaffenden erkunden wir, wie die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Herangehensweisen sich im Dokumentarfilm manifestieren kann und ob es nationale oder kulturelle Unterschiede gibt.

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben (500 Zeichen) bis 12.10. an: nicola.hens@uni-weimar.de

Bemerkung

Präsenztermin: 19.10.2021, 15.00 Uhr, Raum 112, Steubenstr. 6a

Präsenztermine: Di 14tägig gerade: 2.11.2021, 16.11.2021, 30.11.2021, 14.12.2021, 4.1.2022, 18.1.2022, 1.2.2022, 11.00-15.00 Uhr, Raum 112, Steubenstr. 6a

Online-Termine: Di. 14tägig ungerade: 26.10.2021, 9.11.2021, 23.11.2021, 7.12.2021, 21.12.2021, 11.1.2022, 25.1.2021

Voraussetzungen

Erste Erfahrungen in Fotografie und/oder Video, Erfahrung mit kreativen Schaffensprozessen

Teilnahme an den Veranstaltungen Doku Kino (Montagabend)

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Abgabe und Diskussion der Kursaufgaben, Abgabe der praktischen finalen Semesterarbeit (Film)

Counter memory - Erinnerungspraktiken im Weimarer Stadtraum

J. Bee, J. Noeske

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 19.10.2021

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

(kombinierbar mit dem Studienprojekt Rassismus in Weimar, Frank Eckhardt und Nico Goetz)

Wer was, wie und in welcher (medialen) Form erinnert ist hochpolitisch: So wurde die Repräsentation von Geschichte(n) und Erinnerung im öffentlichen Raum in den letzten Jahren besonders durch rassismuskritische, dekoloniale, queere und andere Graswurzelinitiativen umfassend problematisiert. Denkmalstürze und Anträge auf Straßenumbenennungen haben eine breitere Öffentlichkeit erreicht. An anderen Stellen waren es zum Beispiel Guerilla-Kunstaktionen, die etablierte Formen der Erinnerungskultur herausfordern konnten. Neu sind die Aushandlungsprozesse um geschichtspolitische Repräsentation nicht. Erinnern hat eine zentrale Funktion für Gesellschaften und ist daher immer umkämpft. Im Weimarer Stadtraum finden sich Spuren von Jahrzehnten der Überschreibungen und Aufladungen von Geschichtlichkeit und Erinnerung. Das Anti-Denkmal „Zermahlene Geschichte“ (2002) des Künstlerduos Horst Hoheisel und Andreas Knitz ist ein Beispiel der Herausforderung etablierter Formen der Erinnerung. Die Aufstellung des Sockels des Carl-Alexander-Standbildes auf dem Goetheplatz (2006) berührt Fragen nach der Geschichtskonstruktion in der Weimarer Innenstadt seit der NS-Zeit. Die geplante künstlerische Bespielung des Sockels findet heute allerdings nicht mehr statt. Der Umgang mit der Freifläche des ehemaligen Gauforums provoziert bis heute Unsicherheiten. Seine Umbenennung in Jorge-Semprún-Platz im Jahr 2017 stellte einen ersten Schritt weg von der Depolitisierung dar, für die der Name Weimarplatz seit 1990 exemplarisch steht. Daneben existieren zahlreiche temporäre und/oder virtuelle Darstellungen zur Stadtgeschichte an öffentlichen Orten, die sich mit der älteren und jüngeren Geschichte der Stadt auseinandersetzen.

Das Bauhaus.Modul Counter Memory setzt an den Grenzen der offiziellen Erinnerungspolitik an. Es möchte ein Verständnis dafür schaffen, wie Stadt als Medium für Gegen/Erinnerung und damit auch Subjektivität, Sozialität und Kollektivität fungiert. Wie kann eine sich transformierende Gesellschaft auch plurale, heterogene Erinnerungsmöglichkeiten zulassen, anstatt sich national und einheitlich zu inszenieren? Wir wollen so nach den Möglichkeiten der Diversifizierung von Geschichtserzählung und den Medien der Erinnerung im Stadtraum fragen. Welche Themen bieten sich für eine Gegenerinnerung in Weimar an? Welche Erinnerungsorte hinterließ zum Beispiel das Ende der DDR? Wo haben sich die Spuren der Geschichte von Gewalt durch Neo-Nazis eingeschrieben, wo sind sie verschwunden? Wie schreibt sich Kolonialgeschichte in der Stadtraum ein? In welchem Verhältnis stehen die Angriffe etwa auf Hanaugedenken und Stolpersteine mit offizieller Erinnerungskultur der letzten Monate? Wir wollen diskutieren, welche Formate eine multidimensionale, prozessuale und diverse Erinnerungskultur benötigt und auch selbst welche entwickeln – seien es virtuelle, künstlerische und informative Erinnerungsmedien.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten der Bauhaus-Universität. Ergebnisse können praktischer, künstlerischer oder theoretischer Art sein. So kann z. B. ein alternativer Stadtrundgang, audio walk oder eine künstlerische Intervention entstehen. Auch eine schriftliche Beteiligung am Projekt decolonize Weimar! kann Prüfungsleistung sein. Das Seminar kann wahlweise mit 3 oder mit 6 ECTS belegt werden. Die Abgabeleistung wird entsprechend vereinbart.

Bemerkung

Bauhaus.modul

Bestandteil des Moduls: Counter/memory - Erinnerungspraktiken im Weimarer Stadtraum

Voraussetzungen

Motivation zum interdisziplinären und selbstorganisierten Projektarbeiten

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Projektarbeit

Making a Film about Water with Artistic Researchh as Storytelling Methodology

J. Bee, N.N.

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Dieser Termin findet online statt., 22.10.2021 - 22.10.2021

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Dieser Termin findet online statt., 29.10.2021 - 29.10.2021

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Dieser Termin findet in Präsenz statt. , 19.11.2021 - 19.11.2021

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Dieser Termin findet online statt., 10.12.2021 - 10.12.2021

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Dieser Termin findet online statt., 07.01.2022 - 07.01.2022

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Dieser Termin findet in Präsenz statt. , 04.02.2022 - 04.02.2022

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Ausstellung - Ort wird bekanntgegeben, 25.02.2022 - 25.02.2022

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Ausstellung - Ort wird bekannt gegeben., 25.03.2022 - 25.03.2022

Beschreibung

A Block Seminar joining Theory with Practice offering an introduction into the field of Artist Research (AR) as an interdisciplinary Methodology in Independent Filmmaking and the building blocks for making a short film (Theme: Water) with little to no budget. A key feature of AR in Filmmaking is that the narrative develops from "process", not "plot". AR reveals the innermost structures that build the narrative, whereby both the approaches and aspects of research become transparent. The author gets to enjoy this as revelations in their own creative process, while the public is ushered into experiencing both a perspective on a theme and the storytelling frameworks. AR welcomes methods from any field of study and is instrumental to form a collaborative bridge among disciplines and Bauhaus faculties. The course will conclude with a public exhibit of all student films.

Bemerkung

Dozentin: Medienkünstlerin Vanessa Ramos-Velasquez (Doktorandin)

Kontaktieren Sie bitte Frau Ramos-Velasquez unter vanessa.maia.ramos-velasquez@uni-weimar.de

Voraussetzungen

No pre-requisite courses are required. However, course participants need to already be familiar with the audio/video recording capabilities of the gear they choose to work with, possess good knowledge of audiovisual techniques on their own smart phone and computer, as this is not a course for learning video recording or editing per se. Participants also need to be able to download apps for film editing for free or at a low cost (under 20 Euros), or have a laptop that they can bring to our sessions with their chosen video-editing software. Students who do not wish to be cinematographer or editor can also participate as (creative) producer and partner with a filmmaker in the group to execute a collaborative project. Roles will be discussed in the first session. Participants need to attend all 8 course sessions and hand in their course assignments for full credit.

Leistungsnachweis

A short film.

For Bachelors: Abschlusspräsentation // presentation, Ausstellung // exhibition.

For Master, in addition, write an article about their work process.

For PhDs, in addition, write an article about their work process and a short peer review of a colleague's work.

Students can choose 3LPs or 6LPs. Coursework will be assigned accordingly.

Master

121220104 MEROTOP* - die Nächste. Oder _Baufeld Bauhaus _ wie wir wandelbare Orte für Gemeinschaft, Kultur und Diskurs schaffen.

J. Heinemann, A. Ising, N.N.

Seminar

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 13.10.2021 - 13.10.2021

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

*kleiner Ausschnitt eines Biotops mit durch besondere Struktur bedingter besonderer Lebensgemeinschaft

Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig naturnahe und öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität sind. Die es gerade jetzt als Regenerations-, Begegnungs- und Kommunikationsorte braucht und die es deshalb auf- zu werten aber auch neu zu erfinden gilt.

In dem Bauhaus Modul „MEROTOP_Baufeld Bauhaus“ beschäftigten wir uns Fakultätsübergreifend mit dem Raum- und Nutzungspotential der Parkplatzfläche hinter der Mensa am Park. Im zurückliegenden Sommer Semester haben wir einen experimentellen Prozess der Ortveränderung angestoßen. Am Abend und am Wochenende, in den nicht beparkten Zeiten, wurde der Parkplatz als Begegnungsort immer wieder neu interpretiert, transformiert und so eine real Machbarkeitsstudie durchgeführt. Im nächsten Schritt wollen wir mit diesem Bauhaus.Modul Studierende aller Fakultäten einladen ein Teil dieses Prozesses zu sein und sich selbst und anderen einen Raum der gelebten Selbstwirksamkeit zu schaffen. Das Modul ist in zwei Phasen gegliedert: In der ersten Phase möchten wir gemeinsam aus euren unterschiedlichen Perspektiven ein Modulares System entwickeln, welches für die Veranstaltungen divers genutzt werden kann um den Raum zu formen. Je nach Nutzung kann sich dieses aus- und wieder einfallen, abhängig davon ob der Parkplatz benötigt wird oder nicht. Dieses System möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmer*innen gestalten und in der zweiten Phase benutzen, überprüfen und weiterentwickeln. In der zweiten Phase des Moduls wollen wir mit Euch diesen Ort selber bespielen und so den Prozess fortführen. Erste Ideen hierfür wären ein Flohmarkt, ein Schwimmbad und eine Theateraufführung. So diskutieren wir im reellen Raum, wie wir unseren Campus weiterentwickeln und mit diesem öffentlichen Aktionsort positiv in die Stadt hineinwirken können. Die Veranstaltungen werden unter den aktuell geltenden Infektionsschutzmaßnahmen durchgeführt. Unser Modul soll auch Alternativen aufzeigen wie Lern- und Kulturformate in einer globalen Pandemie stattfinden können. Unser Anliegen ist es Leben im Raum selbst und gemeinsam zu gestalten und etablieren hierfür einen wandelbaren Ort, der für Gemeinschaft, Kultur und Diskurs steht.

Bemerkung

Das Seminar steht Studierenden verschiedener Disziplinen offen, verlangt nicht nach fachspezifischem Vorwissen und ist methodisch-didaktisch so konzipiert, dass eine erfolgreiche Teilnahme von Studierenden unterschiedlicher Disziplinen möglich ist. Das Seminar ist prozessorientiert und ergebnisoffen. Soweit es die Covid 19 Maßnahmen zulassen, sind 1:1 Studien (in studentischen Teams auf dem Campus (zwischen Mensa / Ilmpark / Staatsarchiv) geplant.

Voraussetzungen

Anmeldung: über Bison mit zusätzlichem kurzem Motivationsschreiben per Mail an enzo.paul.weber@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Studiengang und Fachrichtung bezogene „Baupformance“, aktive Mitarbeit, Portfolio, Dokumentation

121220402 Pre-Thesis Course (Building an Proposal)

M. Lloyd, S. Zierold
Seminar

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

In order to help 3rd Semester Master MediaArchitecture students and Master students from other faculties become better prepared for their upcoming thesis semester, this module is designed to facilitate students to become aware of what is to be expected before and during their thesis projects, particularly when it comes to critical and theoretical writing. During this course students shall understand what the overall criteria is required within a contextual thesis, and shall learn to develop and finalize an extended thesis proposal that is able to indicate the important analysis of their given work/ subject matter in question. It is where master-students shall importantly learn how to expand contexts attached to their interested thesis perspectives, into given subjects that can be fundamentally narrowed into a particular set of researched topics, and achieve an overall connecting narrative. In these lectures, and workshops students will be able to openly develop their given arguments and arrangement of counter-arguments, while learning to maintain a decent level of primary and secondary research, as well as forming important questions and concerns that could become attached to their final thesis. In addition, students shall be taught the goal of keeping a high level of narrative-telling and tension building, when it comes to writing theoretically, as well as knowing the importance of structural flow of introduction, body of work and conclusions. While maintaining the fundamental approaches that are needed when the students shall enter their final thesis semester, including: quality of evidence attached to the student's argument: placing supporting material for and against the argument, and what are the claims for making one's overall argument important. This online course will give students the opportunity to openly express, discuss, and debate their interests and initial ideas attached to their upcoming thesis. In these series of lessons

it will be within presentations and writing assignments, of which the focus becomes on supporting students to gain further confidence and insight when it comes to writing theoretically. And to gain a wider perspective when it comes to critically being able to place given contexts in a greater social, political, philosophical, artistic, etc.. field of significance. As such helping Master-students become highly prepared and focused when entering their final thesis semester.

All Master students interested in taking the course, please email Matthew Lloyd - bauhaus_ml@hotmail.com

Bemerkung

Einschreibung findet über das Bisonportal statt.

121221103 Campus 4 Seasons - Freiraum Pavillon

S. Rudder

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 15:15 - 18:00, 15.10.2021 - 04.02.2022

Beschreibung

Habt Ihr Lust, in einem studentischen Lehr- und Lernprojekt gemeinsam an der frischen Luft auf dem Campus einen Pavillon (weiter) zu planen, zu bauen und zu beleben?

Mit der Workation, einem selbstgebauten Pavillon vor dem Hauptgebäude, wurde im Sommersemester ein Arbeits- und Begegnungsort auf dem Campus geschaffen, der sehr gut angenommen wird und hoch frequentiert als Arbeitsplatz genutzt wird. Der Holzpavillon wurde für das Co-working entworfen, liefert durch zwei Solarpaneele auf dem Dach Strom, spendet durch Leinwände Schatten und verbessert durch eine Grünwand das Lokal- und Arbeitsklima. So wie die Stehtische den Innen- und Außenraum verbinden, vermittelt der Pavillon als Third Space zwischen Universität und Stadt.

Wird der Pavillon nicht für den Winter weiterentwickelt, müsste er abgebaut werden. Wir stellen uns dieser Herausforderung, ihn mit interdisziplinärer Beteiligung zu transformieren und aktiv durch den Winter zu begleiten. Wir sind der Überzeugung, dass der öffentliche Raum und das Campus-Leben nicht saisonal beschränkt sein dürfen. Über die anstehende witterungsbedingte Anpassung hinaus, soll der Pavillon aber auch ganzheitlich weiterentwickelt und weitergebaut werden.

Ziel des Moduls ist es, gemeinsam und in interdisziplinären Kleingruppen einen Entwurf für einen neuen Co-working Pavillon zu entwickeln und gemeinsam zu bauen. Entweder als Anpassung und Erweiterung des alten Pavillons oder als komplett neuer Entwurf, je nachdem, welches Konzept am überzeugendsten ist. Anschließend soll der Pavillon neben der dauerhaften Funktionalität (Co-Working) mit Veranstaltungen gespielt und belebt werden. Das Modul ist demnach stark praxisorientiert aufgebaut, wir werden viel Zeit draußen auf dem Campus verbringen und zusammen planen, werkeln und den Pavillon auf dem Campus beleben.

Das Modul wird als studentisches Lehrmodul von Emanuel Sandritter (Urbanistik) und Niels Cremer (Produktdesign) geleitet und von Professor Steffen de Rudder (Städtebau) betreut.

Das Modul steht ausdrücklich den Studierenden aller Fachrichtungen offen.

Das Modul kann mit 3 oder 6 Credits belegt werden:

3 Credits: Teilnahme, Entwurf in einer Kleingruppen

6 Credits: Zusätzlich Organisation (alleine oder als Kleingruppe) einer Veranstaltung am Pavillon (Weihnachtsmarkt, Kunstaussstellung, International Lunch, Vernetzungstreffen, Movie Night, Konzert etc.)

Bitte zusätzlich zur Bison Anmeldung eine Mail an emanuel.sandritter@uni-weimar.de mit einem kurzen Steckbrief (Studienfach, Semester, Interessen, ggf. besondere Kenntnisse) schicken, dass wir Euch in Kleingruppen einteilen können.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben, halbe Seite

121221501 Seminar Film

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Schlösser
Seminar

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Seminar, das in Kooperation mit dem Künstler Jens Franke durchgeführt wird, untersucht die Möglichkeiten des Films für die Arbeit am Entwurf. Das Seminar wird im Rahmen der Bauhaus.Module gefördert und steht Masterstudierenden aller Studiengänge und Fakultäten sowie Bachelorstudierenden des 3. Kernmoduls der Professur Entwerfen und Wohnungsbau offen.

Aktuelle Informationen werden auf der Website der Professur Entwerfen und Wohnungsbau veröffentlicht: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/wohnungsbau/>.

Bemerkung

Das Lehrangebot wird im Rahmen der Bauhaus.Module gefördert.

121222603 Die unerhörte Landschaft - Entwicklung von Audiowalks für das Vogtland

L. Bockelmann, M. Frölich-Kulik, J. Langheim, F. Moormann Veranst. SWS: 4
Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 20.10.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Ist es möglich, eine Landschaft zu hören? Wonach müssen wir horchen? Nach den Autos, Vögeln, dem Wind, der durch Ruinen zieht oder den Geschichten, Erinnerungen, Perspektiven, die uns Menschen über sie erzählen?

In diesem Seminar werden in Zusammenarbeit zwischen der Professur Experimentelles Radio und dem Institut für Europäische Urbanistik wissenschaftliche und künstlerische Arbeitsweisen miteinander verknüpft, um neue Perspektiven auf Landschaft und bauliches Erbe zu erproben. Damit wird unter anderem eine Loslösung von der bisher dominierenden Bildorientierung in der Bauwerks- und Landschaftsvermittlung angestrebt. Konkret setzen wir uns dazu mit dem Vogtland im Grenzgebiet zwischen Sachsen, Thüringen, Bayern und Tschechien auseinander, das aufgrund seiner facettenreichen Vergangenheit ein reiches bauliches Erbe aufweist.

Gemeinsam werden wir über, an und mit Orten des Vogtlandes arbeiten. Die Kooperation von Studierenden der Medienkunst/-gestaltung und der Fakultät Architektur und Urbanistik soll Perspektiven erweitern und neue Ansätze hervorbringen.

Ziel des Seminars ist die Produktion von Audiowalks im Sinne komponierter Spaziergänge. Diese ermöglichen die Landschaftserfahrung zu gestalten, zu erweitern und zu verändern. Dazu sind auch Exkursionen ins Vogtland geplant. Der erste Termin wird 10.11.2021 (ganztätig) sein. Die weiteren Termine sollen in Austausch mit den Teilnehmenden abgestimmt werden.

Interessierte werden gebeten, vor Beginn der Veranstaltung bis zum 06.10.2021 in einer kurzen Nachricht an die Lehrenden ihre Motivation für eine Teilnahme zu skizzieren.

Leistungsnachweis

- regelmäßige Teilnahme, Produktion eines Audiowalks in Gruppen

121222803 mind the step - zwischen Räumen und Menschen (Ma)**A. Brokow-Loga, C. Groos, I. Weise**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 10:00 - 12:00, 15.10.2021 - 04.02.2022

Beschreibung

Ein Kurs ohne Seminarraum, denn wir erobern uns ein vermeintlich bekanntes Territorium neu: Entlang eines konstanten Weges bewegen wir uns über ein Semester durch den Stadtraum Weimar, besuchen bekannte Orte und entdecken bisher unbekannte Ecken, begegnen Menschen, finden Spuren und erforschen den Raum. Jede Woche fügen wir unserem Weg eine Etappe hinzu und fangen dort an, wo wir zuvor aufgehört haben. Dabei fragen wir stets nach den Grenzen, die wir wahrnehmen und erfahren, die uns leiten, die uns aufhalten und die wir überwinden. Die Grenzen, die uns begegnen, sind vielschichtig, sie sind sichtbar und unsichtbar, durchlässig und unüberwindbar, beängstigend und beruhigend, sind physisch, emotional, sozial und gesellschaftlich konstruiert. Welche Räume sind für uns begehbar und auf welche Art und Weise gehen wir mit ihnen in Resonanz?

Wir möchten performativ und losgelöst von unseren erlernten Konstruktionen forschen. Wir fragen nach Körpern, nach Räumen und dem dazwischen. Grenzen definieren Räume. Wir grenzen uns von anderen ab. Aber wer definiert Grenzen? Beim Erforschen dieser Fragen geht es uns nicht um eine konstante Grenzüberschreitung. Vielmehr fragen wir nach der Beschaffenheit von Grenzen, wollen sie dekonstruieren und zärtlich erweitern, um uns neue Perspektiven auf uns, auf den uns umgebenden Raum und unser Miteinander darin zu ermöglichen.

Durch angeleitete Spaziergänge mit spezifischen Aufgaben- und Fragestellungen nähern wir uns den Grenzen im Raum und in uns an. Durch performative Elemente verstärken, reflektieren und abstrahieren wir diese persönlichen Grenzerfahrungen und versuchen sie greifbar, sichtbar und teilbar zu machen.

Leistungsnachweis:

Auf Basis unseres gemeinsamen Weges, der gemachten Begegnungen, der gefundenen und hinterlassenen Spuren erstellt am Ende des Semesters jede*r Teilnehmer*in eine eigene performative Arbeit, die sich auf dem zurückgelegten Weg verortet und eine persönliche Erkenntnis reflektiert. Dabei ist keine Vorkenntnis notwendig und jeder individuelle und fachliche Zugang ist zulässig.

Bemerkung

Der Besuch der Veranstaltung im Rahmen der bauhaus.module steht allen Studierenden offen. Der angesetzte Termin kann ggf. in Absprache mit den Seminarteilnehmer*innen verschoben werden. Zur Teilnahme schreibt uns bitte bis 08.10.21 eine Mail an cora.groos@uni-weimar.de und marvin.kraemer@uni-weimar.de.

Termin: wöchentlich Freitag 10:00 – 12:00 Uhr, 15.10.21 - 05.02.22

121222804 Planungsprojekt: Rassismus in Weimar**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 12:30, 12.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Rassistische und antisemitische Vorfälle haben das öffentliche Leben in Weimar in diesem Jahr erschüttert. Plakate in Erinnerung und Gedenken an die Ermordeten des rechten Terrors von Hanau werden beschädigt. Neonazis laufen bei Anti-Corona-Demos auf und attackieren einen Journalisten. Eine Ausstellung des Netzwerk Antirassismus Weimar zum Internationalen Tag gegen Rassismus am Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami wird zerstört. Doch der Rassismus in Weimar geht über diese Vorfälle hinaus und hat im Alltag einen festen Platz. Das bekommen besonders Menschen zu spüren, die als fremd gelesen werden. Alltagsrassismus ist aber ein Symptom struktureller Diskriminierungen und Benachteiligungen, das sich nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch auf dem Wohn- und Arbeitsmarkt, in Schulen und in der Universität manifestiert.

Mit diesem Studienprojekt soll untersucht werden, in welcher Weise sich Alltags- und struktureller Rassismus in Weimar äußern. Dabei soll anhand von selbstgewählten Schwerpunkten mit Mitteln der qualitativen Sozialforschung (Fotografien, Befragungen, Interviews, Spaziergängen, Beobachtungen etc.) näher diskutiert werden, wie sich der Rassismus in der Stadtgesellschaft äußert und die Ursachen dafür aufzuarbeiten. Das Programm des Projekts sieht einen theoretischen Teil vor, der die Erarbeitung eines eigenen Rassismus-Verständnisses, die Diskussion aktueller Diskurse zum Thema und die sozialwissenschaftliche Analyse von Rassismus in der Stadt ermöglichen soll. Darüber hinaus soll aber in diesem Projekt aufgezeigt werden, in welcher Weise eine Stadt gegen Rassismus aktiv werden kann. In der Exkursionswoche sollen zu beiden Zielsetzungen Inputs von decolonize Weimar, den BIPOC Weimar und dem „Blinden Fleck Erfurt“ vermittelt werden. Außerdem werden zwei Workshops zum Thema „Critical Whiteness“ und „How to be an ally?“ angeboten.

Ziel des Projekts ist die Intervention in die öffentliche Debatte über Rassismus in Weimar – oder vielmehr gegen das Schweigen hierüber. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus, decolonize Weimar und der Professur Bildtheorie statt. Die Ergebnisse des Projekts sollen im Februar 2022 öffentlich präsentiert werden. Auch ein Podcast und andere mediale Produkte können erstellt werden.

121222806 decolonizing eyes, photography and representation (Ma)

F. Eckardt, M. Valdivieso Beltran
Seminar

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

This lecture intends to foster critical reading of images, decolonial processes of image making and critical perspectives on photographic representation of communities, bodies and stories. We will read academic perspectives on visibility, we will have international guest lecturers from the photo industry that are fighting the traditional gaze in photography and through a series of photo exercises we will critique our own practice as creators. The origin of "visibility" is framed in the development of the colonization project of the colonial world carried out by European countries in the Americas and the Caribbean in the 17th, 18th and 19th centuries. Visibility was created as a weaponized technology that allowed colonists to exercise control and maintain the power of the colonized territories outside their national territory. Visibility was then proposed as the logistical and ideological capacity to imagine, produce and collect detailed information about a territory, its limits, its ecological characteristics, its environmental resources, its inhabitants, its culture, its level of production, etc. Visibility was created at the expense of enslaved Afro-descendant populations in the so-called New World, and they were the first to suffer the consequences of its delimitation and dehumanization.

This ideological reason for visibility is fundamental to understand the discipline of photography and the photographic practice as an exercise of power ; where the subject who takes the photo, the photographer, has historically possessed power over the subject (often objectified) in front of the camera. The photographer holds the power to look at them, to name them, to blaspheme them and to contain them in an image. It is also known that this power has been kept in a very particular circle of subjects: white cisgender European-American western men. Whom, through their lenses, have perpetuated a one-sided, stereotypical, sometimes racist, sometimes sexist, sometimes dehumanizing view of their subjects. In the context of the photography industry, the ideological paradigm of visibility remains in place and only in recent decades, with the inclusion of photographers, editors and gallery owners of color and/ or from the global south, the debate of the paradigm of visibility has been possible. However, the intrinsic practices of the photographic discipline require a decolonization process that urgently needs space in German academia.

What narratives have been built around BIPOC bodies? What is representation and how is it built in photography? What is decolonial representation? What are our Biases? What are the problems of a white dominated gaze on bipoc representation? How does it look like the photography genre developed through the gaze of bipoc photographers? What is the ethical question of portraying the other?

Bemerkung

This class proposes a series of readings, debates and photographic exercises to understand and develop a critical view on the photographic practice and the position of the students who intend to exercise it on a personal or professional level.

121222904 Karte, Kamera, Klapprad ? Ein kollektives Visualisierungsprojekt zum Radverkehr in Weimar (Ma)

N.N., H. Schnelle, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:30 - 17:00, 11.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

„Das Fahrrad ist das zivilisierteste Fortbewegungsmittel, das wir kennen. Andere Transportarten gebären sich täglich albraumhafter. Nur das Fahrrad bewahrt sein reines Herz.“ (Iris Murdoch, anglo-irische Schriftstellerin und Philosophin, 1919 – 1999)

Wir sind beinahe täglich mit vermeintlich neutralen kartographischen und fotografischen Abbildungen unserer räumlichen Umgebung konfrontiert. Welche Bedeutung können Karten und Fotografien im Zusammenhang mit Raum haben? Im Projektseminar Karte, Kamera, Klapprad wollen wir die Objektivität von Darstellungen des Raumes sowie die Deutungshoheit, die Kartenmacher:innen und Fotograf:innen inne haben, kritisch hinterfragen.

Mit Blick auf die Machtverhältnisse und Erzählungen, die Karten und Fotos repräsentieren, diskutieren wir die Potentiale und Grenzen räumlicher Abbildungsmethodiken und werden mit unseren Wahrnehmungen und Erfahrungen selbst aktiv: Vor dem Hintergrund der gemeinsam erörterten theoretischen Inhalte betrachten wir den Radverkehr in Weimar. Methodische und technische Inputs zur Fotografie und Kartographie mit der freien GIS-Software QGIS vermitteln euch grundlegende Visualisierungsfertigkeiten. Wie lässt sich der Radverkehr in der Stadt kartographisch abbilden und welches Wissen und welche Interessen (re)produzieren wir mit Karten?

Auf Grundlage dieser Inhalte erarbeiten wir bis zum Ende des Semesters in einer kollektiven Projektarbeit den Versuch einer kritischen Visualisierung zur Situation und Position von Radfahrer:innen und ihrer Routen in der Stadt Weimar.

121223001 In Search of a Pattern That Connects: Gregory Batesons ecological aesthetics and designing within a more than human world (Ma)

L. Link, D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 18.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

“What pattern connects the crab to the lobster and the orchid to the primrose and all of them to me? And me to you? And all six of us to the amoeba in one direction and to the back-ward schizophrenic in another?” (Bateson, 1978) What pattern connects this question to you, me, and us as we work in times of ecological crisis, a time of many proposals such as Green New Deals and a call for a New Bauhaus?

If you are curious about these questions, join us this semester as we embark on a semester-long exploration of the pattern that connects as it appears within the work of Gregory Bateson. The pattern that connects is another term for how Bateson came to redefine 'aesthetics' to encompass the complexity of a more than human world. Bateson was

critical of the 1960-70s discourses on 'patterns' emerging across disciplines from information sciences to the design sciences, which used the notion of a 'pattern language' in a technocratic manner to make the environment more manageable. He reframed 'patterns' within a more ecological, aesthetic, and spiritual discussion that acknowledged the systemic complexity of living systems that environmental management models could not fully capture. Bateson pointed out the wrong ways in which design sciences used the notion of the survival of the fittest that sets a competitive relationship between the organism vs. environment, suggesting that the unit of survival was the 'relation' between the organism and environment. He sought to address the complexity of this unity by placing the questions of aesthetics in a 'communicational order,' in contrast to his predecessors of the western world, who framed aesthetics as a quality primarily dependent upon the perceiving human subject. By framing aesthetics as a form of meta-communication, ecological aesthetics denotes a participatory process between the human and non-human systems (animals, institutions, technological) that characterize the living world. He reconfigured how participation, power, system, learning, and flexibility can be reframed as part of a design discussion and an ecological discussion.

In this seminar, we will review the critical texts related to Bateson's concept of ecological aesthetics and engage in conversations with Guest researchers (Dr. Jon Goodbun, Dr. Ben Sweeting, Dr. Marie Davidova) who have extended these ideas to their respective practices in design politics, ethics, and design material prototyping. In particular, we will entertain the possibility of how a better understanding of 'Batesonian aesthetics' can provide an alternative framework for articulating a better design approach towards a more than human world and reframe this concept in ways that are accessible to other designers and stakeholders of the design process.

Bemerkung

Course Format

1 Film screening (in presence) + 3 guest lectures(Virtual/open to public) + 3 reading sessions (in presence) + 3 individual consultations for project

Leistungsnachweis

Final submission (Output):

Based on the readings, discussions, and guest presentations, the participants are encouraged to unpack what Batesonian 'ecological aesthetics' and its ethical, social, political implications can mean in designing within the current ecological crisis via a creative response. The creative response should be presented via a video of a maximum of 10 min, which can take the form of recording a story, a poem, an artwork, a record of a personal building project, or a manifesto developed with the semester. The objective is to make the notion of 'ecological aesthetics' more accessible to a broader audience.

The project videos and lecture discussions would be edited and compiled as a playlist and would be made available to the greater public.

If you are interested in taking part in the course and have questions, contact dulmini.perera@uni-weimar.de

121223103 Lehm versteh'n

L. Daube, J. Ruth

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

In einer von Beton und Stahl geprägten Architekturwelt müssen dringend neue Lösungsansätze gefunden werden, um einerseits Energie und Ressourcen einzusparen, andererseits um Mensch und Natur wieder auf einen gemeinsamen Weg zu bringen. Der natürliche Baustoff Lehm kann diesen Anforderungen gerecht werden. Der lange in Vergessenheit geratene Baustoff erlebt in den letzten Jahren eine Renaissance. Zu Recht, denn Lehm ist überall regional verfügbar, sorgt für ein gesundes Wohlfühlklima und lässt sich hervorragend verarbeiten und recyceln.

Im Kurs „Lehm versteh'n“ soll deshalb ein grundlegendes Verständnis für dieses zukunftsfähige Material erlangt werden. Seine Anwendungsmöglichkeiten in der Architektur- und Bauwelt soll kennengelernt, im Labor erprobt und möglicherweise selbstständig erweitert werden. Ziel des Moduls ist es, das erlangte Wissen aufzubereiten und im Zuge eines Workshops an andere Lehmbauinteressierte weiterzugeben.

Die Kapazität ist sehr begrenzt, weswegen maximal 16 Personen an dem Kurs teilnehmen können. Deshalb bitten wir Interessierte um ein kurzes Motivationsschreiben (max. 500 Zeichen). Bitte schickt dieses bis zum 10. Oktober 2021 23:59 Uhr an larissa.daube@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Präsentation

121224001 Ethnographic methods for spatial studies

E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2021 - 21.10.2021

Block, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.01.2022 - 14.01.2022

Beschreibung

Ethnographic methods are a way to engage with the complexity of socio-spatial phenomena by focusing on the perspectives and practices of those who are involved in them. With this course we want to provide students of various disciplines a platform to exercise different methods in the field and thereby immerse themselves in urban processes. Throughout the semester, small groups will explore one method each (such as interviewing and participant observation), and present their findings in the class. The aim is to facilitate learning by doing, supported by input and consultations. As a seminar group, we will reflect upon our experiences, and discuss the intersection between ethnography and spatial disciplines such as urban planning together with guest lecturers.

Organisational:

The class takes place as a block seminar (21.10.2021, 13.-14.01.2022) in presence with the option of joining digitally. Guest lectures and consultations will be scheduled on Thursdays during the semester.

Bemerkung

1. Application: between 1. -15. October with a short email to charlotte.elisabeth.ulrike.waitz.von.eschen@uni-weimar.de
2. Digital info-meeting: 11 - 12 am on the 21. October for everyone who is interested and applied with an email.
3. Based on the info-meeting, everyone can confirm if they want to participate or not. From this group, 12 people will be admitted to the course.
4. The first seminar-block will take place in presence at 11 am - 3pm on the 28. October.

Alles eine Frage der Haltung? (Dokumentarfilmprojekt)

N. Hens, W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG, S. Wille

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 19.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Haltung, die [Subst., fem.]:

1. Körperhaltung

2. (a) innere [Grund]Einstellung, die jemandes Denken und Handeln prägt

(b) Verhalten, Auftreten, das durch eine bestimmte innere Einstellung, Verfassung hervorgerufen wird

(c) Beherrschtheit; innere Fassung

(Duden 2021)

Die unterschiedlichen Bedeutungen des deutschen Wortes „Haltung“, ihre Wechselwirkungen und der Einfluss auf die künstlerische Bearbeitung von gesellschaftlich relevanten Themen stehen im Mittelpunkt unseres Projektmoduls.

Welche äußeren Einflüsse und kulturellen Narrative begründen unsere Grundeinstellung? Welche innere Verfasstheit ist für die Interaktion in der kreativen Projektarbeit oder auch mit einem Aufzeichnungsmedium nötig? Welche Werkzeuge braucht es, um die innere Haltung zu reflektieren und im Rahmen eines künstlerischen Werks bewusst nach außen zu kommunizieren?

Prozesshafte Tools, Kreativtechniken, Achtsamkeitsübungen und interkulturelle Reflexionsmethoden unterstützen das Erkennen der eigenen tieferen Absichten im künstlerischen Handeln. Der bewusste Kontakt mit der Innenwelt und das Wissen um deren Prägung von außen, ermöglichen es, gesellschaftlich relevante Themen individuell zu erschließen. Sobald das künstlerische Werk in der Welt ist, kann es dann für Resonanz und Außenwirkung sorgen.

Der Dokumentarfilmer Andres Veiel sagt, ein guter Film erzähle „das Große im Kleinen“ und zeige die Welt im Brennglas. Innerhalb des Projektmoduls sollen die Werkzeuge und Prozesse zur Entwicklung und Umsetzung von filmischen Projektideen angewandt werden.

Die dokumentarische Form und ihre Genre-Grenzen zu fiktionalen, animierten und essayistischen Erzählformen stehen im Vordergrund der Recherche. Auch „Kampfbegriffe“, wie „Haltungsjournalismus“ werden kritisch diskutiert und beleuchtet. In Gesprächen mit erfahrenen Filmschaffenden erkunden wir, wie die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Herangehensweisen sich im Dokumentarfilm manifestieren kann und ob es nationale oder kulturelle Unterschiede gibt.

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben (500 Zeichen) bis 12.10. an: nicola.hens@uni-weimar.de

Bemerkung

präsenztermin: 19.10.2021, 11.00-15.00 Uhr, Raum 112, Steubenstr. 6a

Präsenztermine: Di 14tägig gerade: 2.11.2021, 16.11.2021, 30.11.2021, 14.12.2021, 4.1.2022, 18.1.2022, 1.2.2022, 11.00-15.00 Uhr, Raum 112, Steubenstr. 6a

Online-Termine: Di: 14tägig ungerade: 26.10.2021, 9.11.2021, 23.11.2021, 7.12.2021, 21.12.2021, 11.1.2022, 25.1.2021

Voraussetzungen

Erste Erfahrungen in Fotografie und/oder Video, Erfahrung mit kreativen Schaffensprozessen

Teilnahme an den Veranstaltungen Dokuu Kino (Montagabend)

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Abgabe und Diskussion der Kursaufgaben, Abgabe der praktischen finalen Semesterarbeit (Film)

Counter memory - Erinnerungspraktiken im Weimarer Stadtraum

J. Bee, J. Noeske

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 19.10.2021

Beschreibung

(kombinierbar mit dem Studienprojekt Rassismus in Weimar, Frank Eckhardt und Nico Goetz)

Wer was, wie und in welcher (medialen) Form erinnert ist hochpolitisch: So wurde die Repräsentation von Geschichte(n) und Erinnerung im öffentlichen Raum in den letzten Jahren besonders durch rassismuskritische, dekoloniale, queere und andere Graswurzelinitiativen umfassend problematisiert. Denkmalstürze und Anträge auf Straßenumbenennungen haben eine breitere Öffentlichkeit erreicht. An anderen Stellen waren es zum Beispiel Guerilla-Kunstaktionen, die etablierte Formen der Erinnerungskultur herausfordern konnten. Neu sind die Aushandlungsprozesse um geschichtspolitische Repräsentation nicht. Erinnern hat eine zentrale Funktion für Gesellschaften und ist daher immer umkämpft. Im Weimarer Stadtraum finden sich Spuren von Jahrzehnten der Überschreibungen und Aufladungen von Geschichtlichkeit und Erinnerung. Das Anti-Denkmal „Zermahlene Geschichte“ (2002) des Künstlerduos Horst Hoheisel und Andreas Knitz ist ein Beispiel der Herausforderung etablierter Formen der Erinnerung. Die Aufstellung des Sockels des Carl-Alexander-Standbildes auf dem Goetheplatz (2006) berührt Fragen nach der Geschichtskonstruktion in der Weimarer Innenstadt seit der NS-Zeit. Die geplante künstlerische Bespielung des Sockels findet heute allerdings nicht mehr statt. Der Umgang mit der Freifläche des ehemaligen Gauforums provoziert bis heute Unsicherheiten. Seine Umbenennung in Jorge-Semprún-Platz im Jahr 2017 stellte einen ersten Schritt weg von der Depolitisierung dar, für die der Name Weimarplatz seit 1990 exemplarisch steht. Daneben existieren zahlreiche temporäre und/oder virtuelle Darstellungen zur Stadtgeschichte an öffentlichen Orten, die sich mit der älteren und jüngeren Geschichte der Stadt auseinandersetzen.

Das Bauhaus.Modul Counter Memory setzt an den Grenzen der offiziellen Erinnerungspolitik an. Es möchte ein Verständnis dafür schaffen, wie Stadt als Medium für Gegen/Erinnerung und damit auch Subjektivität, Sozialität und Kollektivität fungiert. Wie kann eine sich transformierende Gesellschaft auch plurale, heterogene Erinnerungsmöglichkeiten zulassen, anstatt sich national und einheitlich zu inszenieren? Wir wollen so nach den Möglichkeiten der Diversifizierung von Geschichtserzählung und den Medien der Erinnerung im Stadtraum fragen. Welche Themen bieten sich für eine Gegenerinnerung in Weimar an? Welche Erinnerungsorte hinterließ zum Beispiel das Ende der DDR? Wo haben sich die Spuren der Geschichte von Gewalt durch Neo-Nazis eingeschrieben, wo sind sie verschwunden? Wie schreibt sich Kolonialgeschichte in der Stadtraum ein? In welchem Verhältnis stehen die Angriffe etwa auf Hanaugedenken und Stolpersteine mit offizieller Erinnerungskultur der letzten Monate? Wir wollen diskutieren, welche Formate eine multidimensionale, prozessuale und diverse Erinnerungskultur benötigt und auch selbst welche entwickeln – seien es virtuelle, künstlerische und informative Erinnerungsmedien.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten der Bauhaus-Universität. Ergebnisse können praktischer, künstlerischer oder theoretischer Art sein. So kann z. B. ein alternativer Stadtrundgang, audio walk oder eine künstlerische Intervention entstehen. Auch eine schriftliche Beteiligung am Projekt decolonize Weimar! kann Prüfungsleistung sein. Das Seminar kann wahlweise mit 3 oder mit 6 ECTS belegt werden. Die Abgabeleistung wird entsprechend vereinbart.

Bemerkung

Bauhaus.modul

Bestandteil des Moduls: Counter/memory - Erinnerungspraktiken im Weimarer Stadtraum

Voraussetzungen

Motivation zum interdisziplinären und selbstorganisierten Projektarbeiten

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Projektarbeit

Making a Film about Water with Artistic Research as Storytelling Methodology

J. Bee, N.N.

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Dieser Termin findet online statt., 22.10.2021 - 22.10.2021

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Dieser Termin findet online statt., 29.10.2021 - 29.10.2021

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Dieser Termin findet in Präsenz statt. , 19.11.2021 - 19.11.2021

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Dieser Termin findet online statt., 10.12.2021 - 10.12.2021

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Dieser Termin findet online statt., 07.01.2022 - 07.01.2022

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Dieser Termin findet in Präsenz statt. , 04.02.2022 - 04.02.2022

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Ausstellung - Ort wird bekanntgegeben, 25.02.2022 - 25.02.2022

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Ausstellung - Ort wird bekannt gegeben., 25.03.2022 - 25.03.2022

Beschreibung

A Block Seminar joining Theory with Practice offering an introduction into the field of Artist Research (AR) as an interdisciplinary Methodology in Independent Filmmaking and the building blocks for making a short film (Theme: Water) with little to no budget. A key feature of AR in Filmmaking is that the narrative develops from "process", not "plot". AR reveals the innermost structures that build the narrative, whereby both the approaches and aspects of research become transparent. The author gets to enjoy this as revelations in their own creative process, while the public is ushered into experiencing both a perspective on a theme and the storytelling frameworks. AR welcomes methods from any field of study and is instrumental to form a collaborative bridge among disciplines and Bauhaus faculties. The course will conclude with a public exhibit of all student films.

Bemerkung

Dozentin: Medienkünstlerin Vanessa Ramos-Velasquez (Doktorandin)

Kontaktieren Sie bitte Frau Ramos-Velasquez unter vanessa.maia.ramos-velasquez@uni-weimar.de

Voraussetzungen

No pre-requisite courses are required. However, course participants need to already be familiar with the audio/video recording capabilities of the gear they choose to work with, possess good knowledge of audiovisual techniques on their own smart phone and computer, as this is not a course for learning video recording or editing per se. Participants also need to be able to download apps for film editing for free or at a low cost (under 20 Euros), or have a laptop that they can bring to our sessions with their chosen video-editing software. Students who do not wish to be cinematographer or editor can also participate as (creative) producer and partner with a filmmaker in the group to execute a collaborative project. Roles will be discussed in the first session. Participants need to attend all 8 course sessions and hand in their course assignments for full credit.

Leistungsnachweis

A short film.

For Bachelors: Abschlusspräsentation // presentation, Ausstellung // exhibition.

For Master, in addition, write an article about their work process.

For PhDs, in addition, write an article about their work process and a short peer review of a colleague's work.

Students can choose 3LPs or 6LPs. Coursework will be assigned accordingly.

Tropicaliszt

Projektbörse Fak. KuG, M. Remann

Veranst. SWS:

16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 21.10.2021

Beschreibung

Im Gemeinschaftsprojekt von Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar lernen, arbeiten und entwickeln Studierende der Medienkunst und Gestaltung unter Prof. Micky Remann und Lehrbeauftragten (Immersive Medien) zusammen mit Studierenden des Instituts für Klavier unter Prof. Thomas Steinhöfel, Studierenden der Musikwissenschaft unter Prof. Tiago de Oliveira Pinto sowie Studierenden des SEAM (Studio für elektroakustische Musik Weimar). Unter dem Titel „Tropicaliszt“ wird ein multimediales Gesamtkunstwerk im Programm des 150. Jubiläums der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar konzipiert. Ausgangspunkt sind Kompositionen für mehrere Klaviere von Franz Liszt und dessen in Nord- und Südamerika tätigem Zeitgenossen Louis Moreau Gottschalk (1829-1869). Ausgewählte Pianostücke der beiden Komponisten werden von Studierenden der Bauhaus-Universität im 360° FullDome-Format visualisiert, das Sounddesign verwendet das vom Fraunhofer Institut entwickelte SpatialSound Wave System. Die bewegten Visualisierungen werden für jedes Stück eigens kreiert und in der großen Kuppel des Zeiss-Planetarium Jena präsentiert. Die Uraufführung von „Tropicaliszt“ findet zur Eröffnung des 16. FullDome Festivals am 11. Mai 2022 im Zeiss-Planetarium Jena statt.

Die hochschulübergreifende, interdisziplinäre Zusammenarbeit knüpft an erfolgreiche gemeinsame Projekte zwischen Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar an, namentlich „Visualisierte Musik“ (2018) und „Cirque du Bauhaus“ (2019). Eine adaptierte Form von „Tropicaliszt“ wird am 22. Juni 2022, zum Abschluss der Jubiläumsveranstaltung 150 Jahre Musikhochschule, als eine multimediale Nocturne mit Musik, Choreografie und Fassadenprojektion vor dem Bauhaus-Museum zu erleben sein.

Bemerkung

Dozenten: Kate Ledina, Mohammad Jaradat, Liese Endler. Prof. Oliveira Pinto

Voraussetzungen

Kenntnisse in Animation, 3D-Gestaltung, 3D-Sounddesign, After Effects für FullDome sind wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Verständnis für Performance, Immersion, 360-Grad Theater, Musikvisualisierung

Leistungsnachweis

Die Abschlusspräsentation der künstlerischen Arbeit ist identisch mit der Tropicaliszt-Premiere im Zeiss-Planetarium Jena